

inhalle
Freitag
Premiere
Lubisch-Films
Flamme.

besten nach dem Roman
Müller in 6 Akten.
besten Leistung des
Meisterregisseurs
Lubisch.

8 Uhr
Wärmland
Schwedischen Gesang-
von T. A. Delgren.

in 2 Akten.
Zimmer,
Stadt gesehen, mögl.
ung, von ant. Herrn
habe mit Preis unter
Hr. Sprech.

Handlung
Hiro:
wie
räume
Bentrum der Stadt.
Nr. 2007 an die
Zeitung.

ert nicht zum for-
einen tüchtigen,
enen
orrent-
acker,
bereits in großen
betet hat und sich
und neuen faun.
denksauf, Gebälts-
m Eintrittstermin
an die Geschäfts-
erleben.

ernte Söntrop
endorf
sbolen
der Geschäftsstelle
Straße 11.
ther Sprecher.

ernte Söntrop
endorf
sbolen
der Geschäftsstelle
Straße 11.
ther Sprecher.

ernte Söntrop
endorf
sbolen
der Geschäftsstelle
Straße 11.
ther Sprecher.

ernte Söntrop
endorf
sbolen
der Geschäftsstelle
Straße 11.
ther Sprecher.

ernte Söntrop
endorf
sbolen
der Geschäftsstelle
Straße 11.
ther Sprecher.

ernte Söntrop
endorf
sbolen
der Geschäftsstelle
Straße 11.
ther Sprecher.

ernte Söntrop
endorf
sbolen
der Geschäftsstelle
Straße 11.
ther Sprecher.

Er scheint wochentags morgens.

Bochumer Zeitung Märkischer Sprecher

Einzelnummer 120 Milliarden Mk.

Bezugspreis: In Bochum und Umgegend für die Zeit vom 1. März bis 12. April 1924. (Im voraus zahlbar) 100 Mark. Der Rest für den Monat April 24 Mark. Die Bezahlung erfolgt durch die Bank unter Vorlage der Belegkarte. Die Bezahlung erfolgt durch die Bank unter Vorlage der Belegkarte. Die Bezahlung erfolgt durch die Bank unter Vorlage der Belegkarte.

Rheinisch-Westfälisches Tageblatt
Amtliches Kreisblatt für Stadt- und Landkreis Bochum
Druck: Buchdruckerei Wilt, Stumpf, Kommanditgesellschaft Bochum.
Verlag: Märkischer Sprecher, S. m. b. H., Bochum. Geschäftsstelle: Dudenbergstr. 11, Fernsprecher 125.
Postfachkonto Dortmund Nr. 3695. Schriftleitung: Dudenbergstr. 4, Fernsprecher 125.

Anzeigenpreis: Die 27 mm breite Seite in 1 mm Höhe im Druck u. 12 mm im Original. 700 Mark. Familienanzeigen u. Stellenanzeigen 120 Mark. Die 7 mm breite Seite in 1 mm Höhe im Druck u. 12 mm im Original. 700 Mark. Familienanzeigen u. Stellenanzeigen 120 Mark. Die 7 mm breite Seite in 1 mm Höhe im Druck u. 12 mm im Original. 700 Mark. Familienanzeigen u. Stellenanzeigen 120 Mark.

Nr. 7.

Samstag, den 29. März 1924.

96. Jahrgang.

Deutschlands Zahlungsfähigkeit. Eine französische Darstellung des Sachverständigenberichts.

Paris, 28. März. Der „Matin“ glaubt in der Lage zu sein, den Plan des Ausschusses Dames zu ermitteln, dessen Aufgabe darin besteht, die Höhe der deutschen Schuld zu bestimmen und auf neue die Zahlungsfähigkeit Deutschlands abzuschätzen.

Die Sanierung der deutschen Finanzen, die erleichtert werden sollte durch die Schaffung einer Goldmünzbank, sollte erzielt werden durch eine sehr strenge Kontrolle über die Staatseinnahmen und -Ausgaben, durch den Ertrag einer internationalen Anleihe und durch ein Moratorium von 3 Jahren. Dieses Moratorium würde jedoch sowohl ein Teilmoratorium als auch ein beschränktes sein. Ein Teilmoratorium würde es infolge sein, als während seiner Dauer das Deutsche Reich seine Verpflichtungen ausführen müsse, die Ausleihung und auch für die Erhaltung der französischen Besatzungsarmee aufkommen habe, und beschränkt, weil die vorgelegten Ausgaben für diese vier Kategorien bis zum Ablauf des Moratoriums sich von Jahr zu Jahr steigern würden. Ueber diese Summen, die hiermit eingelegt seien, hätten sich die Sachverständigen noch nicht geeinigt.

Aber nach Beendigung des Moratoriums sollte Deutschland in den Stand gesetzt sein, jährlich ungefähr 2½ Milliarden Goldmark zu zahlen. Diese 2½ Milliarden sollten erzielt werden aus den Einnahmen und den gegenwärtigen und neuen Steuern, deren Ertrag direkt der Reparationskommission übermittle.

Der „Matin“ nennt ferner die folgenden Zahlen: 1200 Millionen Franken (die Ziffern sind nicht festgelegt) Zinsen und Obligationen aus der deutschen Wirtschaft, 300 Millionen Zinsen und Obligationen, die durch die Eisenbahnen garantiert werden sollen. Der Industrielle und der Landwirtschaftliche Besitz sollte mit einer Hypothek von 10 Milliarden aus dem Ertrag der Reparationskommission befreit werden, von der der entsprechende Betrag der Obligationen ausgegeben würde. Diese Obligationen würden 40 Jahre hindurch 6 Prozent bringen (5 Prozent Zinsen und 1 Prozent Tilgungsrate).

Von diesen 10 Milliarden würden 6 der Reparationskommission übergeben, die sie entweder behalten und die 300 Millionen Zinsen jährlich einziehen, oder sie an Privatpersonen verkaufen und auf diese Weise 6 Milliarden Goldmark flüssig machen könnte.

Ferner soll bei der deutschen Regierung eine besondere Eisenbahngesellschaft mit einem Kapital von 26 Milliarden Goldmark gegründet werden, das sich wie folgt zusammensetzt: 2 Milliarden Vorkapital, die der deutschen Regierung übergeben würden, 2 Milliarden weitere Vorkapital, die die Reparationskommission erhalten soll, 11 Milliarden gewöhnliche Aktien, die wiederum der deutschen Regierung übergeben werden sollen, 11 Milliarden bevorrechtigte Obligationen mit 6 Prozent (5 Prozent Zinsen und 1 Prozent Tilgungsrate), die wiederum an die Reparationskommission gegeben würden. Die Konzeption soll 50 Jahre Gültigkeit haben.

Die Reparationskommission hat in diesem Falle die Obligationen sich vorbehalten und wird jährlich 600 Millionen Zinsen einziehen oder sie auf den Markt bringen und auf diese Weise sofort etwa 10 Milliarden Goldmark flüssig machen. Ferner werde die Reparationskommission den Ertrag einer Transportssteuer zugewiesen erhalten, der auf 300 Millionen Goldmark jährlich geschätzt werde.

Zum Parteitag in Hannover.

Dr. Scholz über die Politik der Tat.

TU. Hannover, 27. März. Als Auftakt zum Reichsparteitag der Deutschen Volkspartei sprach am Donnerstagabend der Vorsitzende der volksparteilichen Reichsorganisation Reichsminister a. D. Dr. Scholz in einer öffentlichen Versammlung im Kuppelsaal der Stadthalle über die Politik der Tat. Er zeigte in seinen Ausführungen, dass der deutsche Wiederaufbau niemals mit Worten, eben nur mit der Tat erfolgen könne und wie gerade die Deutsche Volkspartei im Gegensatz zu einer ausgeprägten Schlagwortpolitik auf der linken und auf der rechten Seite ohne entsprechende Taten auf der rechten Seite auf allen Gebieten der Politik eine ausgeprägte Politik der Tat betreiben habe. Den Nachweis auf seiner Behauptung erbrachte er an Hand des Hinweises auf die außenpolitische Entspannung der letzten Monate und auf die Stabilisierung der Währung durch Schaffung der Rentenmark und dem Ausgleich des deutschen Reichshaushaltes. Trotz aller Opfer, die das Deutsche Volk zur Erlangung der jetzigen Verhältnisse bringen musste, sei die Deutsche Volkspartei festen Willens, den Mittelstand lebensfähig zu erhalten. Wirtschaftlich und vaterländisch einigten sich ihre Ziele darauf, Rhein und Ruhr wieder ohne Hemmungen und Störungen mit dem Reich zu verknüpfen.

Nachträgliches zum Hitler-Prozess.

Platzmangel machte es uns leider gestern unmöglich, ausführliche Mitteilungen aus den Schlussworten der Angeklagten zu bringen. Wir möchten daher heute aus der Rede Rudenbergs einige Stellen nachtragen, die die Denkwürdigkeit des Hitlerprozesses und die Beweggründe, von denen er sich bei seinem Tun und Handeln leiten ließ, besonders klar beleuchten.

Rudenbergs gab folgende Erklärung ab: Was meine Freunde getan haben, kann kein Hochverrat sein. Was auch immer geschehen möge, ich bin stolz darauf, das Schicksal dieser Männer

Frankreichs neue Regierung.

Die Kabinettsbildung bis spätestens Sonntag zu erwarten.

Poincares Besprechungen.

TU. Paris, 28. März. Es verlautet, dass Poincare seine bis herigen Kabinetts durchzuführen. Gestern abend 8 Uhr hatte Poincare mit Maginot und Le Troquer eine längere Unterredung.

Paris, 27. März. Wie Savas erzählt, hat Poincare dem Präsidenten der Republik heute abend die leitenden Gedanken vorgetragen, die er zur Schaffung zu bringen gedenkt. Sie beziehen sich auf eine weitgehende Umgestaltung des ehemaligen Kabinetts, ferner auf die aus Sparmaßregeln resultierenden notwendigen Gebietsreduzierungen der Zahl der Ministerien und Unterstaatssekretariate. Es kann als wahrscheinlich gelten, dass folgende Ministerien Poincare in das neue, eintreten: Maginot, Le Troquer, Colrat, Ribot und Chéron. Das Hygieneministerium soll an das Arbeitsministerium angegliedert und das Ministerium der öffentlichen Arbeiten in ein Unterstaatssekretariat beim Finanzministerium umgewandelt werden. Die endgültige Verteilung der Portefeuilles wird erst morgen beginnen. Poincare bleibt Außenminister und sehr wahrscheinlich behält Maginot das Kriegsministerium und Le Troquer das Ministerium für öffentliche Arbeiten. Von neuen Männern werden genannt, Francois Marsal für das Finanz- und Kolonialministerium, das neue Ministerium wird voraussichtlich morgen gebildet sein.

TU. Paris, 28. März. Nach Mitteilungen der Pariser Presse beschäftigt Poincare vor allen Dingen eine Herabsetzung der Zahl der Ministerien von 14 auf 8. Nach dem im allgemeinen gut unterrichteten Mitarbeiter der „Daily Mail“ wird das neue französische Kabinetts nachstehende Ministerien umfassen: 1. Ministerpräsident, 2. Nationale Verteidigung, 3. Krieg, 4. Marine und Luftflotte, 5. Justiz, 6. Inneres, Wohlfahrt und Arbeit, 5. Volkswirtschaft, Handel und Landwirtschaft, 6. Finanzen, 7. Öffentliche Arbeiten, 8. Öffentliche Unterricht.

v. Paris, 28. März. Ministerpräsident Poincare hat als ersten Parlamentarier heute vormittag den Vorsitzenden des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Ribot, bezeugen, der den Antrag, ein Ministerium zu übernehmen, abgelehnt hat. Poincare berief darauf Francois Marsal und Loucheur zu einer Besprechung.

TU. Paris, 28. März. Die Lage ist im wesentlichen unverändert. Den am Quai d'Orsay verammelten Vertreter der französischen Presse erklärte Poincare heute mittag, er werde sich mit seinem neuen Kabinetts der Kammer erst am kommenden Sonntag vorstellen. Im übrigen hat der Ministerpräsident längere Zeit mit der Bildung des neuen Kabinetts heute früh bereits um neun Uhr aufgenommen. Die erste Person, die er am Quai d'Orsay empfing, war der Kriegsminister Maginot, mit dem er 20 Minuten, von 9.30 bis 9.50 Uhr verhandelte. Zehn Minuten später trat der Präsident des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten ein und wurde bei Poincare sofort vorangeführt. Hierauf unterließ sich der Ministerpräsident längere Zeit mit dem Senator Marsal. Um ein Uhr war Poincare im Elisee noch nicht erschienen, doch geht jenseits das Gerücht, dass er das Ministerium des Auswärtigen durch eine Hintertür verließ und von den Journalisten unbemerkt sich zum Präsidenten der Republik begab.

TU. Paris, 28. März. Poincare hat heute um 12.35 Uhr seine Besprechungen zu Ende geführt. Nach dem „Temps“ hat Senator Marsal erklärt, in dem neuen Kabinetts das Portefeuille der Finanzen zu übernehmen. Ferner haben die Abgeordneten Loucheur und Bokanowski ihr Einverständnis erklärt, in dem Kabinetts mit-

zuwirken. Welche Ministerämter sie übernehmen, steht zurzeit noch nicht mit Bestimmtheit fest. Poincare lehnte um 2 Uhr nachmittags nach dem Quai d'Orsay zurück. Er empfing nach einander Marsal, de Selles, den Vorsitzenden der Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten, ferner Loucheur und de Foville. Um 3.05 Uhr verließ Poincare das Ministerium des Auswärtigen.

Die vorläufige Ministerliste.

v. Paris, 28. März. Es wird folgende Liste der eventuellen Zusammenfassung des neuen Ministeriums Poincares bekannt:

- Voritz und Neufres: Poincare.
- Finanzen: Francois Marsal.
- Krieg: Maginot.
- Öffentliche Arbeiten: Le Troquer.
- Handel: Loucheur.
- Hygiene und Arbeit: Daniel Vignat.
- Öffentlicher Unterricht: de Foville.
- Kolonien: Oberstleutnant Fabry.
- Inneres: Leygues (noch unbestimmt).
- Justiz: Mercier.
- Marine: Bokanowski.
- Landwirtschaft: Ribot.
- Unterstaatssekretär für die befreiten Gebiete: Louis Marin.

Das neue Kabinetts ist in seiner vorläufigen Zusammenfassung nach mehreren Richtungen hin bemerkenswert. Zunächst behält Poincare das Ministerium des Auswärtigen, das er bereits in seinem ersten Kabinetts innegehabt hatte. Das Handelsministerium soll der Großindustrielle und ehemalige Luftbaumminister Loucheur übernehmen, der durch seine Verhandlungen mit Deutschland auf wirtschaftlichem Gebiet weiteren Kreisen bekannt geworden ist. Seine wirtschaftliche Einstellung zu Deutschland hat von jeder gemäßigten Grundhaltung abgesehen, sein Eintritt in die Regierung bedeutet auch für Poincare eine nicht zu unterschätzende Festigung seiner Stellung gegenüber Kammer und Senat. Das Finanzministerium, das bisher mit der Laqueur befehligt war, hat der Senator Marsal erhalten. Das dürfte seine Berufung wohl kaum eine Kursänderung in der Finanzpolitik Frankreichs bedeuten, da hierfür finanzielle Notwendigkeiten eher maßgebend sind als persönliche Einflüsse. Noch etwas gibt dem neuen Kabinetts ein anderes Gesicht als es das frühere Kabinetts hatte. Es ist die beabsichtigte Verminderung der Ministerien, die anscheinend aus der Erwägung heraus erfolgte, der Kammer und dem Senat wenigstens an einem praktischen Beispiel vorzuführen, wo man mit dem Sparen beginnen sollte. In Frankreich, dem Lande der vielen Rentner, ist es ja besonders schwer, steuerliche Maßnahmen durchzuführen. Die letzten Endes den kleinen Kapitalisten treffen müssen. Nach der Aufnahme, der der Rücktritt Poincares in der französischen Presse bis zu den Sozialistischen Radikalen begegnet ist, ist nicht daran zu zweifeln, dass es dem Ministerpräsidenten gelingen wird, Kammer und Senat für seine weiteren Finanzpläne zu gewinnen, zumal es klar ist, dass auswärtige Anleihen, wie sie zur Tilgung des Frankens aufgenommen worden sind, doch immer nur ein Notbehelf sein können. Man darf jedenfalls nach der Neubildung der Regierung durch Poincare annehmen, dass der außenpolitische Kurs Frankreichs, wie er von Poincare vor seinem Rücktritt festgelegt war, weiter gesteuert werden wird.

fuhr der Weltgeschichte. Die Weltgeschichte schied aber Männer, die für ihr Vaterland gekämpft haben, nicht auf die Festung, sondern nach Babel. Ich erhebe vor aller Welt noch einmal meine Stimme und rufe Ihnen in ernster Stunde zu: Wenn die völkische Bewegung sich in Deutschland nicht durchsetzt, sind wir verloren. Wir werden ausgetrieben von der Masse der Nationen. Hören Sie diesen Schrei der deutschen Seele nach Freiheit, denken Sie daran, dass der Tag der Urteilsverkündung, der 1. April, auch der Geburts- tag des Reichsänglers ist, der sich auf Volk und Armee stützen konnte. Geben Sie diese Männer, die vor Ihnen sitzen, dem Volke wieder. Nicht das Wort, nur die Tat macht die Weltgeschichte. (Große Bewegung im Zuschauerraum.)

Eisenbahnerstreik in Württemberg.

v. Stuttgart, 27. März. Hier sind die Eisenbahner wegen Lohnforderungen in den Ausstand getreten.

v. Stuttgart, 27. März. Von der Reichsbahndirektion wird mitgeteilt, dass weiter in den Streik getreten sind: die Arbeiter auf dem Westbahnhof in Stuttgart, in Feuerbach, auf dem Güterbahnhof in Unterföhring, auf dem Haupt- und Rangierbahnhof Heilbronn und die Güterarbeiter in Vöhringen. Der Betrieb wurde trotzdem überall aufrechterhalten.

v. Berlin, 27. März. Seit gestern ist die technische Nothilfe nach Anordnung der Reichsbahndirektion Stuttgart in Stuttgart, Ludwigsburg, Heilbronn und Kornwestheim, das den größten Güterbahnhof Süddeutschlands hat, bei den Gütergruppen und in den Betriebswerkstätten eingestellt worden.

Wahlkündigung.

Von besonderer Seite.

Die Wahlkampagne hat begonnen, auch an Ruhr und Rhein. Im allgemeinen ist man an der Ruhr bescheiden, dass die Wahlkampagne diese Wahlen zu ermöglichen gewillt sind.

Eine Rechtsorientierung unserer Reichsgesellschaft an Haupt und Gliedern, das ist die eigentliche Seele, der Kern der Wahlkündigung. Und diese Anschauung wird geteilt in allen Schattierungen des Bürgertums, ja sie wird geteilt bis in die Kreise der politisch organisierten Arbeiter hinein. Die einzelnen Parteigruppen haben in ihren öffentlichen Auslassungen, in ihren sogenannten politischen Rundgebungen dieser spontanen Strömung des Volksganges bereits berebten Ausdruck verliehen. Man vernimmt diesen Zug nach Rechtsorientierung, nach bürgerlicher Auffassung der Dinge nicht nur in den politischen Wahlkündigungen des Zentrums wie der Demokraten, nein, er macht sich ebenso bemerkbar für das Dhr, das zu hören, das Auge, das zu sehen versteht, in den politischen Wahlkündigungen der Vereinigten Sozialdemokraten, wo mindestens der trasse Standpunkt des unentwegten Marxismus eine Abkündigung, eine merkwürdige Zurückhaltung erfährt, die wir sonst bei dieser, geschweige denn in einem Wahlkampf, nicht gewohnt sind.

Die Wahlen, die uns bevorstehen, sind in des Wortes eigener Bedeutung deutsche Schicksalswahlen. Das gilt für das gesamte deutsche Vaterland. Wir sind in der überaus trüben Entwicklung der Geschichte seit 1918 an der Scheitelflinie angelangt, entweder dem Marxismus in aller Form Paroli zu bieten, oder reiflos als Volk, als Nation unterzugehen. Ueber diesen Wespenspunkt der uns bevorstehenden Wahlen soll man sich nicht täuschen, aber zu sehen Wespenspunkt soll man bei dem überaus großen Ernst der Lage keine Nebenarten machen, möge man sonst im bürgerlichen Lager politisch eingestellt sein, wie man wolle. Es handelt sich in diesem Wahlkampf um einen Kampf zwischen Marxismus und Bürgertum, einen bittersten Kampf, in dem Sein oder Nichtsein Deutschlands als selbständige, achtsbare Nation begründet ist.

Die Entwicklung der Dinge seit 1918 hat bewiesen, dass die Linke für eine praktische Regierung, für eine praktische Neugestaltung der Dinge in ihrem Sinne, in ihrer Auffassung durchaus unfähig war. Die Linke weiß selbst ganz genau, dass sie unter dem Druck der Wirtschaftsentwicklung mit ihrem Internationalismus abgewirtschaftet hat, und deshalb kämpft sie verzweifelt. Sie tut zwar so, als ob sie sehr fegegewiss wäre, verbeißt dadurch aber nur ihre innere Hilflosigkeit. Insbesondere die Arbeiterschaft hat eingesehen, dass sie lediglich durch Versprechungen einer glänzenden Zukunft irregeführt worden ist. Diese Enttäuschung führt die Arbeiterschaft von selbst vom Internationalismus auf den nationalen Boden zurück.

Gerade das Bewusstsein der Gefahr lässt die Linke den Kampf mit großer Erbitterung führen, einer Erbitterung, die die größte Schärfe in den Wahlkampf trägt.

Auf rein bürgerlicher Seite, in den Reihen des jenseitigen, zersplitterten Bürgertums stehen sich in diesem Wahlkampf die „Deutsche Volkspartei“ und die „Deutsche nationale Volkspartei“ gegenüber. Das ist durch die eigenartigen Verhältnisse bedingt, eine Tatsache, der kein objektiver Beobachter der Dinge, wie sie sind, sich verschließen kann. Es ist aber auch zu gleicher Zeit die ungeheure Tragik dieses Kampfes, dass in der entscheidenden Stunde der Auseinandersetzung zwischen Bürgertum und Marxismus die gegebenen Vertreter jenseitigen Bürgertums sich gegenüberstehen.

In einer vor Wochen stattgefundenen Vertrauensmännerkunft der Deutschen Volkspartei ist bekanntlich die strikte Forderung aufgestellt worden, im Kampfe des Bürgertums, im Kampfe um die bürgerlichen Ideale Volkspartei oder Deutsche nationale Volkspartei gegenseitig als Bruderpartei anzuprechen. Das ist in dem bitteren Kampfe, vor dem wir stehen, das Wesen, das uns nottut. Es ist die Stunde des Bürgertums, die das Charakteristikum dieser Wahlen ausmacht. Wir können in vernünftiger Beurteilung der ganzen Lage kein Interesse daran haben, jenseitiges Bürgertum gegenseitig zu bekämpfen und zu beschaden, wir können nur ein Interesse daran haben, geschlossen zusammenzutreten zur Abkündigung, zur Ausschaltung des alles lähmenden, jede gesunde Entwicklung tödenden Marxismus.

Möge in wahrem bürgerlichen Interesse ein bewusstes Bürgertum — und zu ihm gehört selbstverständlich jeder Arbeiter, soweit er nicht marxistisch eingestellt ist — sich dessen immer bewusst sein.

der Führung der Partei, die sich vielmehr als eine förmliche Wahlkampfleitung darstellt.

Böglers

Dr. Böglers erklärt, daß der Todengräber werde, und so sei es jetzt nicht die Rede. Wie kein Zweiter unter den Arbeitgebern der Partei entfernt sich Böglers von der Partei. Er ist ein Mann, der die Partei nicht trennen will, nicht trennen will eine geistige Erneuerung.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

Dr. Böglers vom Reich, die die Nationalen durchzuführen können, dann werden sie wieder werden.

griff so schnell um sich, daß an die Rettung von Holzmaterial nicht zu denken war. Auch die wertvollen Maschinen sind vernichtet worden. Der Schaden ist sehr groß. Es ist noch nicht festgestellt, ob Brandstiftung oder Selbstmord vorliegt. Man vermutet allerdings Fahrlässigkeit. Der Besitzer war betrunken, als sein Fabrikgebäude zerstört wurde.

u. Hamm, 28. März. Eine Sparkasse vor dem Wucherergericht. Eine Landpartei hatte für den Betrag von 83,37 Mk. in der Zeit vom 1. November 1923 bis 24. Januar 1924 an Zinsen 906 Mk. berechnet. Sie wurde der Staatsanwaltschaft angezeigt.

Essen, 28. März. Die von der TU. verbreitete Nachricht, daß die im Verlage Neumann-Neumann erscheinende „Westfälische“ von der Besatzungsbehörde verboten sei, trifft nicht zu.

TU. Münster, 27. März. Der Arbeitgeberverband nahm die für den 27. März ausgerufenen Kundgebungen sämtlicher Arbeiter zurück. Die Schüler haben in allen Betrieben die Arbeit wieder aufgenommen. Damit erscheint der Streik, der seit dem 9. Januar viel Leid über Remscheid gebracht hat, beendet.

u. Aachen, 28. März. Handwerkskammergebäude. Die hiesige Handwerkskammer beschloß den Bau eines eigenen Verwaltungsgebäudes, das man im Laufe eines Jahres, zum 25jährigen Jubiläum der Kammer, vollenden zu können hofft. Das Bauplatz soll durch Darlehen beschafft werden; als erste Rate stehen 10 000 Dollar zur Verfügung, so daß mit dem Bau sofort begonnen werden kann.

Neues aus aller Welt.

Die englischen Flieger auf dem Wege nach Rom. Aus Paris wird unter dem 8. März gemeldet: Die englischen Flieger, die gestern vormittag 11 Uhr unter Führung des Majors Mac Brien von London abflogen, sind am 27. März, nachmittags 5,45 Uhr in Elbilia Beccia eingetroffen. Sie werden heute ihre Reise nach Rom fortsetzen.

Gattinmord in Hamburg. Die Polizei verhaftete am 27. März den Marktseiler Bistup, der unter dem dringenden Verdacht steht, seine Ehefrau in der Wohnung ermordet und die Leiche bei Seite gebracht zu haben. Trotz eifriger Nachforschung konnte die Ermordete bisher nicht gefunden werden. Bistup bestreitet, die Tat begangen zu haben.

Letzte Lokal-Nachrichten.

Beschleunigung der Versammlungs-Genehmigungen durch die Besatzungsbehörde.

Der Kommandierende General der Armee teilt mit, daß zwecks größtmöglicher Erleichterung der Kundgebungen wirtschaftlicher Art die Besatzungsbehörden in dringenden Fällen die Versammlungsgenehmigungen in sehr kurzen Fristen, die in besonders dringenden Fällen bis auf 24 Stunden verringert werden können, erteilen dürfen.

Des weiteren hat der General entschieden, daß zur Erleichterung der Vorbereitungszeit für die Reichstagswahlen in gleicher Weise ohne ersichtliche Verzögerungen für die Versammlungen wirtschaftlicher Art auch auf Wahlversammlungen angewandt werden können, jedoch nur provisorisch und für eine Zeit, die auf die Wahlperiode begrenzt ist. Die vom Divisionsgeneral delegierten Unterausschüsse sollen also die Gewerkschaften mit größtmöglicher Schnelligkeit prüfen und zu lösen versuchen. Die zweifelsfreien Fälle sind dem Kommandierenden General der Division (Büro für Zivilangelegenheiten) telefonisch oder durch Telefonbistup vorzulegen.

Ferner teilt die Besatzungsbehörde über die Veranstaltung solcher Versammlungen mit: Es konnte festgestellt werden, daß politische Versammlungen, die Gegenstand der durch Verordnung 14 vorgesehenen Erklärungen waren, und vom Bezirkskommando genehmigt wurden, zu einer Zeit abgehalten wurden, die von den Stunden verfielen waren, die regelmäßig auf den genannten Erklärungen angeben sind. Hierdurch wird der Eindruck erweckt, als ob eine Überwachung der Versammlungen umgangen werden sollte. Dies stellt eine ungewöhnliche Umgehung gegen die Verordnung 14, II, Art. VI dar. Es muß nun deshalb in Erwägung gezogen werden, jede Versammlung, die nicht zu der festgesetzten Zeit stattfindet, als nicht genehmigt zu betrachten. Die verantwortlichen Einberuher sehen sich infolgedessen den wegen Übertretung der Verordnung des Kommandierenden Generals der Truppen vorgesehenen Strafen aus und müssen verfolgt werden. Außerdem können die schuldigen Vereine vom Versammlungsrecht ausgeschlossen werden für eine Zeit, die der Bezirkskommandeur für angebracht hält.

Gemeinnütziger Wohnungsverein zu Bochum.

Wie schon kurz berichtet, fand im katholischen Gesellschaftshaus zu Bochum die Hauptversammlung des Wohnungsvereins statt.

Geschäftsführer Böling gab den Geschäftsbericht für die Jahre 1922 und 1923. Wir entnehmen demselben folgendes: Die große Wohnungsnot einerseits und die rasend steigende Geldentwertung, sowie die Schwierigkeiten bei der Materialbeschaffung andererseits stellten die Leistungsfähigkeit der Genossenschaft im Geschäftsjahre 1922 auf eine ernste Probe. Trotz aller Hindernisse gelang es aber doch, die Bauvorhaben und die allernotwendigsten Instandsetzungen an den alten Bauten zur Ausführung zu bringen. Am 2. März 1922 konnte der Verein auf eine 20jährige Tätigkeit zurückblicken, die es ermöglichte, 592 Familien in den Besitz einer gefunden und zweckmäßig eingerichteten Wohnung zu bringen. Den statutenmäßigen Hauptversammlungen sind sechs Nebenlotterien mit einmündigen Lebensmittelpreisen angegliedert. Im Berichtsjahre 1922 wurden 67 Wohnungen und ein Nebenlot mit Gruppe 8 am Rechener Busch fertiggestellt und auch bezogen. Gemäß den Bestimmungen über Arbeitsbeschäftigung konnten bei der Vergebung dieser Wohnungen nur Mitglieder berücksichtigt werden, die in einem Dienstverhältnis des Allgemeinen Knappschaftsvereins, des Reichs oder des Bochumer Vereins standen. Als neues Bauvorhaben wurden an der Ostermannstraße 1 Doppelhaus und an der Grobmannstraße 36 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern in Angriff genommen. Für diese Wohnungen kamen nur Angehörige des Allgemeinen Knappschaftsvereins und Reichsbeamte in Frage. Infolge der dauernden Steigerung der Arbeitslöhne, der Reparaturkosten, der Ausgaben für Ver-

Turnen / Spiel / Sport.

Wichtig für alle Sportvereine!

Die Sportvereine werden gebeten, ihre Berichte bis spätestens 8 Uhr, Sonntagabends in der Sportzentrale, Hülshof, Hülshofstraße, oder im Briefkasten des „Märktischen Sprechers“ abzugeben. Spätere Eingänge können nicht berücksichtigt werden.

Die Sportredaktion.

Fußball.

Am den westdeutschen Meistertitel.

In der gestrigen Ausgabe berichteten wir schon ausführlich über die am morgigen Sonntag zum Austrage kommenden Spiele um die westdeutsche Meisterschaft. Wir befinden uns im Augenblick gerade in der Hochsaison dieser Spiele. Jedes Spiel kann eine Überraschung werden und dann — sind die Hoffnungen der unentwegten Vereinsfanatiker, die ja schon im Geiste „ihren“ Verein als den Träger des westdeutschen Meistertitels erblicken, um eine Hoffnung, vielleicht aber auch Erfahrung reicher.

Wir wollen uns einmal den Hauptkampf, der in Essen, Stadion des Sp. Cl. „Schwarz-Weiß“, zum Austrage gelangt, näher ansehen.

Es kämpfen hier der vorjährige Vertreter Westdeutschlands

Arminia-Giesfeld und der Duisburger Sp. B.,

der Vertreter des Rheinberingaus, um die Ehre.

Es treffen hier die beiden kampferprobtesten Mannschaften, die wir in Westdeutschland überhaupt besitzen, zusammen. Beide Mannschaften, sowohl von eisernem Willen, Kampfesgeist und großer Ausdauer, werden sich einen Kampf liefern, wie ihn die Zuschauer nicht oft zu sehen bekommen. Ich besitze beinahe das Gefühl, ein Stadion wird morgen für die anfüllenden Zuschauermassen sich als zu klein erweisen. Jedenfalls ist hier muster-gültige Platzorganisation vorbedingung. Nehmen wir nun einmal beide Mannschaften unter die Lupe.

Arminia Giesfeld.

Eine Mannschaft, die sich nun schon einige Jahre als beständige Eis erwiesen hat. Die Namen Claus Dehler, Wagner, Böhl, Dünter und Roe sind zur Genüge bekannt. Sie alle bilden das Rückgrat der Mannschaft. Auch morgen werden sie sich in starker Aufstellung repräsentieren. Wie es heißt, soll allerdings Dünter nicht bei der Partie sein. Die Arminen werden aber wohl aus ihrer Reserve vollwertigen Ersatz zur Stelle haben. Einen gleichwertigen Partner finden die Arminen in dem Altmeister, den

Duisburger Spielverein.

Ja, mit Stolz kann er sich Altmeister nennen. Dieser Verein besitzt wohl so eine Tradition wie die von unsers Fußballpioniers „Papa“ „Dünz“. Die Mannschaft selbst hat, wie die alten Kampfen Dubelwig, Fischer, v. d. Hoff, Quartman u. a. gefasst hat, ein anderes Bild. Junges Material, das gewiß ist, den Fußstapfen ihrer Väter würdig zu folgen, füllen jetzt die Reihen der Mannschaft. Der unter dem Namen „Mannes“ überall bekannte Wietgen ist der einzige, der noch von der „Alten“ seinen Singsangsposten hütet. Jung ist die Mannschaft — aber kämpfen, kämpfen kann sie. Der Kampfesgeist der Arminen ist ihr Eigenes. Das Spiel gegen den Sp. Cl. „Schwarz-Weiß“ hat es sehr deutlich gezeigt.

Nach diesem kurzen Streifzug über die Mannschaften eine Voraussage zu treffen, ist schwer. Schwingt der Duisburger Sp. B. sich zu der gegen den Sp. Cl. „Schwarz-Weiß“ geeigneten Form auf, dann sollte es ihm gelingen, wenn auch nur knapp, das bessere Ende für sich zu erreichen.

Uns Bochumer hat man nun wieder einmal richtiggehend verhöhnt. Alles Aufregung und Protestieren hat nichts genutzt. Wir müssen uns mit der Tatsache abfinden, daß sich im Stadion des Sp. B. Bochum, an der Castroperstraße, die Mannschaften

Zur Düsseldorf und „Sturcheisen“ Kassel

gegenüberstellen. Mögen sich die sympathischen Kasselaner auch noch so anstrengen, so werden sie jedoch nicht umhin können, den Reuten aus der Kunst- und Gartenstadt Düsseldorf den Sieg und vor allem, was die Hauptsache ist, auch die Punkte zu überlassen.

Das dritte Spiel endlich,

Sp. Bg. Nibbeyt — „Bahn“ Siegen,

sollten die bisher sehr vom Reich verfolgten Südwestfalen knapp für sich entscheiden.

Der 7. im Bunde, unser Ruhrgebietsvertreter, der Sp. Cl. „Schwarz-Weiß“, ist spielfrei.

Der Lokal-Fußball.

Mit der hiesigen Ausbeute in Bochum steht es ziemlich mau aus. Das auf den Vormittag angelegte Meisterschaftsspiel

Germania — Westfalia

findet nicht statt. Auch der Vormittag fällt unter das Kapitel des Spielverbotes. Heberath schreibt man — Terminnot. „U. heiliger Büchertag“ — mus verlaß mich nicht. Das für den Nachmittag in Saar angesetzte Freundschaftsspiel

Ehrenfeld — Saar

wird wohl von demselben Schicksal ereift werden. Unter Gausz-Nachbar,

der M. B. B. Sindern,

weilt zwecks Austragung eines Freundschaftsspiels in Duisburg bei den 98ern. Die Duisburger Mannschaft ist als gute technische Eis anzusehen. Die Mannschaft fand noch bis vor kurzem unter dem Training des auch hier in Bochum bestbekannten Wiener Trainers Semrad. Mit dem nächsten Kampfesgeist ausgerüstet, sollten es jedoch die Ruhrhularen fertigbringen, als Sieger hervorzugehen.

Meisterschaftsspiele in der Westfälischen.

Die Terminliste gibt hier folgende Treffen bekannt:

B. J. B. Hörde — Germania Serege.
Banne 1911 — Sportfr. Dortmund.
Eidel Z. B. — Borussia Dortmund.
Castrop — E. C. Hörde.

Das Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft in Berlin.

Wie wir schon in Erfahrung bringen, kommt das Endspiel um die „Deutsche Meisterschaft“ im Berliner Stadion zum Austrag. Als Termin ist der 8. Juli bestimmt.

Fußball-Neues.

Der Deutsche Fußballbund hat eine Einladung des französischen Verbandes zur Teilnahme am Fußballkongress in Paris abgelehnt. Ferner hat er den deutschen Vereine Spiele gegen englische Mannschaften freigegeben.

Länderspiel Deutschland — Italien in Duisburg.

Das Länderspiel Deutschland — Italien findet am 23. Nov. 24 im Stadion der Stadt Duisburg statt. Das Spiel Deutschland — Schweden soll am 3. oder 10. August 1924 im Stadion zu Berlin vor sich gehen, während das Länderspiel Norwegen — Deutschland Ende Juni in Kristiania zum Austrag kommt.

England. England hat den Termin für das erste Länderspiel nach dem Kriege Frankreich — England zum 25. Mai 1925 angenommen.

Hockey.

Die Hockeymannschaft des M. B. B. Sindern bezieht sich zu dem Hockey-Cl. Duisburg-Weiblich. Auf das Abschneiden der noch jungen Lindener Mannschaft darf man gespannt sein.

Radsport.

Der Rr. Sp. B. „Jugendkraft“ Weimar Nord hat für Sonntag die Ringermannschaft des VfL. Sp. Cl. Gelsenkirchen verpflichtet. Die Kämpfe kommen im Reichshallen-Theater zum Austrag.

Kraftsport — Ringen.

Der Rr. Sp. B. „Jugendkraft“ Weimar Nord hat für Sonntag die Ringermannschaft des VfL. Sp. Cl. Gelsenkirchen verpflichtet. Die Kämpfe kommen im Reichshallen-Theater zum Austrag.

Eröffnungsbrennen auf der Hubertusburg in Essen.

Auf der Essener Hubertusburg kommen Sonntag die ersten diesjährigen Rennen zum Austrag. U. a. startet hier auch der bekannte Sechstagesieger Krupat.

Geschäftseinlagen sollen auf 500 Mark aufgewertet werden. Die Aufwertung wurde in dem angeregten Sinne beschloffen.

Nach einer kurzen Aussprache wurde dann dem Vorstande der Dank für seine Mithewaltung ausgesprochen. Gegen 12¼ Uhr hatte die umfangreiche Tagesordnung ihre Erledigung gefunden.

* Die Aprilmiete. Der preussische Wohlfahrtsminister hat die Miete für April dahin festgesetzt, daß der Verwaltungs- und der Betriebskostenzuschlag unverändert bleiben, während der Zuschlag für laufende Instandhaltungskosten von 12 auf 15 Prozent erhöht wird. Zu diesen Sätzen kommt noch die Mietsteuer hinzu, die am Dienstag im Unterausschuß des preussischen Landtages festgelegt werden soll.

Letzte Handelsnachrichten.

Hauptversammlung der Essener-Genossenschaft.

s. Essen, 28. März. Heute nachmittag fand im Hauptgebäude der Essener-Genossenschaft die diesjährige Genossenschaftsversammlung statt. Der Vorsitzende Landrat a. D. zur Nieben gedachte vor Beginn der geschäftlichen Verhandlungen der beiden seit der letzten Genossenschaftsversammlung verstorbenen Mitglieder, des Grafen Westerbalt und des Geheimrats Weidenberg. Aus dem vom Bau-Direktor erstatteten Bericht ist folgendes zu entnehmen: Die letzte Genossenschaftsversammlung hat vor 2 Jahren stattgefunden. In dem Berichtabschnitt hat die Genossenschaft hinsichtlich der Geldbeschaffung mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt, die vor allen Dingen die sprunghafte Geldentwertung bereitete. Die Geldentwertung behinderte die Fortsetzung der Bauarbeiten wesentlich. Gleichwohl ist es gelungen über 1500 Erwerbslose auf den Bauten unterzubringen. Im übrigen wurden die Arbeiten bis auf das dringende Maß beschränkt, und im wesentlichen wurden nur solche Arbeiten ausgeführt, deren Finanzierung gesichert war. Im Allgemeinen ist aber im Bereiche des ganzen Genossenschaftsgebietes während der beiden letzten Jahre immer noch verhältnismäßig viel gebaut worden. Ingesamt beträgt die Länge der in dem Berichtabschnitt regulierten Bäche 80 Kilometer. Der Baubereich führt dann weiter aus, daß namentlich auf dem Gebiete der Wohnungsfürsorge und des Wohnungsbau sehr umfangreiche Arbeit geleistet worden ist. Für das Jahr 1924 ist ein Betrag von 250 000 Goldmark für Bauausführungen vorgesehen. Die tatsächlichen Ausgaben, die im Berichtsjahre des Jahres 1924 89 000 Mark betrugen, belaufen sich heute auf 140 000 Goldmark. Die persönlichen Ausgaben sind gegenüber einer Summe von 669 000 Mark im Jahre 1914 auf 1 080 000 Goldmark gestiegen. Unterhaltung und Betrieb sämtlicher Anlagen stehen im Berichtsjahre 1924 mit einer Summe von 1 010 000 Goldmark. Nachdem der Baubereich die einzelnen Posten des Haushaltsplanes für 1924 erörtert hatte, wurde der Haushaltsplan nach kurzer Debatte mit einer geringfügigen Veränderung in der vom Vorstand unterbreiteten Fassung einstimmig angenommen. Im weiteren Verlauf der Verhandlungen wurde eine ganze Reihe von Wahlen vorgenommen.

Letzte Drahtmeldungen.

Dr. Böglers lehnt die Kandidatur ab.

TU. Berlin, 28. März. Generaldirektor Böglers hat in einem Schreiben dem Wahlkreise Westfalen-Süd mitgeteilt, er müsse zu seinem Bequemen im Augenblick auf eine Kandidatur für den Reichstag im Rahmen der Liste der Deutschen Volkspartei verzichten.

Die Sachverständigenvorschläge.

v. Berlin, 28. März. Die Vorschläge, die Pariser Blätter über die Beschlässe der Sachverständigen bringen, werden von den Morgen Ausgaben der hiesigen Blätter mit allem Vorbehalt wiedergegeben. Mit großer Entschiedenheit bringen die Blätter zum Ausdruck, daß der ganze von den Pariser Zeitungen veröffentlichte Plan derart ungeheuerlich ist, daß er für die deutsche Regierung, wenn sie nicht durch die Volksstimmung hinweggeführt werden sollte, überhaupt nicht zu erörtern ist. Die deutsche Wirtschaft sei nicht im Stande, die Summen aufzubringen.

Zum Regierungswechsel in Frankreich.

v. Paris, 28. März. Gavaud verbreitet um 5 Uhr folgende neue Ministerliste: Poincaré und Leclercq: Poincaré, Fuzat und Bizepradum: Raoul Peret, Financiers: Selbes, Krieg: Maginot, Oeffentliche Arbeiten: Le Troquer, Hygiene und Arbeit: Daniel Vincent, Unterricht: Henry du Souvenel, Landwirtschaft: Lefevre Dupuy, befreite Gebiete: Marsal, Kolonien: Oberleutnant Jahn.

Paris, 28. März. Das Ministerium in gebildet. Seine Zusammensetzung entspricht den Angaben der vorläufigen Liste mit Ausnahme des Justizministeriums, dessen Übernahme der Kammerpräsident Raoul Peret abgelehnt hat. An seine Stelle tritt der für das Arbeitsministerium vorgesehene Lefevre Dupuy, der französische Landwirtschaftsminister im Ministerium Briand. Arbeitsminister wird Abgeordneter Capus, der Bruder des ermordeten Direktors des Agaro und des bekannten Dramatikers Alfred Capus. Er gehört wie Bataillon der republikanisch-sozialistischen Fraktion an.

Gavaud zufolge treten die neuen Mitarbeiter Poincaré bereits um 5¼ Uhr zu einer Sitzung am Quai d'Orsay zusammen.

Paris, 28. März. Die Kammer hat heute nachmittag beschloffen, am Montag vormittag wieder zusammenzutreten.

Italienreise Kahr, Hoffmann und Geigers.

München, 28. März. Laut privaten Nachrichten sind Regierungsrat Kahr, General v. Hoffmann und Oberst von Geiger zu einem fünfzehntägigen Erholungsurlaub nach Italien abgereist.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton, Lokales und Handel: Ernst Gense; für Sport und Letzte Nachrichten: Ernst Kellmann; für Provinzialles, den übrigen Textteil und „Feuilleton“: Fritz Schmidt; für Inserate und Beilagen: Eugen Wolff, sämtlich in Bochum.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten.

Persil

bleibt

Persil

das vollendete Waschmittel höchster Güte und Ergiebigkeit

klavierstimmer

Kuenemann, Bochum, Allee 33.

Reparaturen, Besetzungen.

Die sorgfältige Druck-

arbeit für die Geschäfts-

welt bei W. H. Stumpf,

Kommandit-Gesellschaft, Bochum.

In unserer Spezial-Betten-Abteilung

finden Sie eine hervorragend große Auswahl in Bettwaren und Bettstellen von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung :: Nachstehend einige Beispiele unserer großen Leistungsfähigkeit:

Gute Kopfkissen von 7.50 an	Gute Oberbetten von 28.00 an	Solide Steppdecken von 19.50 an	Prima Daunendecken von 83.00 an	Metall- Bettstellen von 12.50 an
Kinder- Bettstellen von 22.50 an	Kinder-Holz- Bettstellen von 35.00 an	Auflege- Matratzen von 17.00 an	Kinder- Matratzen von 8.50 an	Reform- Unterbetten von 17.50 an

Wir bringen in unserer Kleinmöbel-Abteilung:
Bücherschränke solide Ausführungen von **39.50** an
Peddigrohr-Garnituren 1 Bank, 2 Sessel, 1 Tisch von **95.00** an
Weisslack-Garnituren 1 Bank, 2 Sessel, 1 Tisch von **95.00** an
 Verkauf im 4. Stock. Die Preise verstehen sich in Billionen-Mark.

Gebrüder
ALSBERG
 Aktiengesellschaft / Bochum.

Die unvergleichlichen Qualitäts-Erzeugnisse
der Weinbrennereien
H. A. Winkelhausen-Werke H.-G.,
Magdeburg.
 Weinbrand „Winkelhausen“ 3.-
 in Original-Ausstattung
 Weinbrand „Winkelhausen“ 4.-
 in Original-Ausstattung
 per Flasche einschl. Glas erhalten Sie in der
Stadt-Drogerie Bernhard Altmikus
 Bochum, Bongardstrasse 19. Fernruf 564.

Spezialität:
**Wassermotor-
 Waschmaschinen**
 konkurrenzlos billig. 5 Jahre Garantie.
Döpelheuer, Marienstrasse 21
 Telefon 2766. Verlangen Sie Offerte.

Lassen Sie sich
 durch mein kleines Schaufenster
nicht irre führen
 In meinem großen Hinterhaus unterhalte ich eine sehr große
 Auswahl in
 Schlafzimmern, Herrenzimmern, Küchen,
 Speisezimmern Polstermöbel aller Art aus
 eigener Werkstatt.
 Ich bitte um zwanglose Besichtigung.

Carl Abe jr.,
 nur Wittenenerstraße 12.

Die weltbekannten Marken
**Adler
 Dürkopp
 Brennabor
 Opel etc.**
Fahrräder
 empfehle in großer Auswahl und billig-
 sten Preisen.
Michael Paefgen.
 Am Kaiser Friedrichplatz.
 Telefon 2537. Geöffnet 1893.
 Reparaturen prompt und billigst.

Is.
Krankenweine
 von Bill. 1.50 an.
**Rheinweine
 Moselweine
 Rotweine
 Schaumweine**
 erhalten Sie in der
Stadt-Drogerie B. Altmikus
 Bochum, Bongardstr. 19
 Fernruf 564. a9080

Eröffnung Anfang April.



Musikhaus Marks Friedrichstr. 13

Moderne Hausmusik Original Grammophone u. Platten
 Große Auswahl.



Un-
 In d-
 allen R-
 ten, werbe-
 tage eine-
 kürzester Z-
 Diese „Ne-
 heit der B-
 eine illust-
 und Erzähl-
 Wer si-
 unserer M-
 rascht sein-
 Diese ist in-
 gekleidet un-
 der aus.
 Illustrierte
 lassen aktu-
 bedeutende
 bunten Be-
 spannender
 zählungen
 „Plattes, d-
 eine Späht-
 von Sams-
 o h n e eine-
 ein so hüt-
 die Hände
 daran habe-
 Weiter
 unseren Be-
 von Reihn-
 begonnen i-
 willkommen
 Inhaltsang-
 bringen.
 Nachdruck u-
 Auszug
 Sätze
 tag, das be-
 aus der G-
 entgegen: w-
 wissen, daß
 bringt G r f
 und Hoff-
 den. So g-
 für, daß in
 Freude ertö-
 gefunden ha-
 danken wur-
 Hoffnungsse-
 einzigen un-
 Sterben die
 Menschheit
 heit für solc-
 Wert, seine
 wenige Men-
 ihm ausgeüb-
 Männer, sel-
 Und doch -
 ihn; der an-
 wie auf ein-
 bauen könne-
 von ihm, als
 auch der, d-

Galtsoff machte den Vorschlag, nach der Verscheiter.
 Karl bis zum Rhein zu gehen. Dann konnt' man ih-
 nem dort gelegenen Galtsoff (fränkischen) Eider trüb
 der Rhein Eischollen, das sah so wunderhübsch aus:
 Aber Barbara fand sich in dem Sportfisch unbehaglich,
 und auch Fehr-Dürss' höfliche Zustimmung klang nicht
 sonderlich begeistert. Er war selbst überascht bei dem
 Gedanken, der ihm durch den Sinn ging: "Ja, wenn
 ja Kunstsiedel dabei wäre!" Und es erschien ihm son-
 derbar, daß er so rasch ihre Fröndlichkeit demüthigte, ihre
 ungenüßliche Stimme, ihr lautes Geplauder. Er verfuhr,
 aber seine schülerhafte Versteßtheit wie er es innerlich
 kannte, mit einem heimlichen Spott wozumotiven, aber
 es wollte nicht gelingen. (Fortf. folgt.)

Kaiseraue

Morgen
vorhergehendes, feines
**Familien-
Konzert**

M.-G.-V. „Gusstahlglocke“ Bochum

Morgen nachm. 5 Uhr

KONZERT

im Ev. Vereinshaus, Mühlensir.

Meister-Konzert

Deutschlands gefeiertster Sänger

SCHLUSNUS

1. Bariton der Staatsoper Berlin

mit **Dr. Felix Günther**, Berlin, am Flügel
Freitag, 4. April im gr. Parkhaussaal
einen

Lieder- und Arien-Abend.

Karten 4 bis 6 Bill. Mk. bei Heng-
stenberg, Kortumstr. 16, und bei
Wicharz, Kortumstr. 8

Bücherstube W. Severin G. m. b. H.

Kammermusikkreis des Parkhauses: Mittwoch, den 9. April:

Klavier-Konzert
Charlotte Springer — München

Vortragsfolge: Händel: Chaconne G-dur bearb.
v. Kwast; Brahms: Rhapsodie G-moll op. 72,2
Ballade G-moll op. 118,8; Schumann: Dacids-
bündlerlänze op. 6; Brahms: Rhapsodie H-moll
op. 79,1.

Karten im Vorverkauf zu Goldm. 4.—, 3.— und
2.— in der Bücherstube Severin, Bongardstrasse 27
und an der Abendkasse.

W. Hoffmann
Bochum,
Hattingerstrasse 29.

Damen-Ferren-

und

Kinder-Wäsche

Kurzwaren

Neues
Operettentheater
Rottstr. 28, Tel. 534

Sonntag, 30. März,
7 1/2 Uhr

**Einmaliges
Gastspiel**
von Mitgliedern
des Essener
Stadttheaters.

Hans Kaiser
in der Hauptrolle

**Der
Preis-
boxer.**

Schwank in drei
Akten von Bi-
menthal u. Kadel-
burg.

Vorverkauf ab
Sonntag 4 Uhr an
der Theaterkasse.

**Uhr-
repara-
turen**
schnell u. billig.
Beitelstein,
Boch. Kortumstr. 16

Einmaliges Angebot

von ganz besonders vorteilhafter Ware

Trikothemden mit Einsatz

Sommerware

Serie I **2⁶⁰** Serie II **3⁵⁰** Serie III **4²⁵**

Oberhemden **7⁵⁰**

la. Percal mit 2 Kragen, moderne Streifen

Die Preise verstehen sich in Billionen-Mark.

Gebrüder

Abraham

Bochum, Heinrichstrasse 2.

Aufruf des Notgeldes der Stadt Bochum.

Das mit Genehmigung des Herrn Reichsministers der Finanzen von dem Magistrat der Stadt Bochum ausgegebene Notgeld wird hiermit zur Einlösung aufgerufen. Der letzte Einlösungstermin wird auf den 15. April 1924 festgesetzt. Nach diesem Tage besteht kein Anspruch auf Einlösung von alsdann noch im Umlauf befindlichen Notgeldscheinen der Stadt Bochum mehr. Die Einlösung erfolgt durch sämtliche städt. Kassen, insbesondere durch die Stadtkassaphilippe und die Stadt. Sparkasse während der üblichen Geschäftszeit.

Bochum, den 28. März 1924.

Der Magistrat.

Landkreis Bochum.

Notgeld-Aufruf!

Das mit Genehmigung des Herrn Reichsministers der Finanzen zur Behebung der Zahlungsmittelnot in der Zeit vom August bis November 1923 vom Kreisausschuß des Landkreises Bochum zur Ausgabe gelangte Notgeld wird zur Einlösung aufgerufen. Den letzten Einlösungstermin lege ich auf den 15. April 1924 fest. Nach diesem Tage besteht kein Anspruch auf Einlösung von alsdann noch im Umlauf befindlichen Notgeldscheinen des Kreisausschusses mehr. Die Einlösung erfolgt durch die auf den Wertzeichen angegebenen öffentlichen Kassen sowie durch die Kreisrechnungsstelle — Kreishaus, Eingang Scharnhorffstr., Zimmer 8/9. — Bochum, den 29. März 1924.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses:
Stähmeyer, Landrat.

Essener Credit-Anstalt Bochum

Bankgeschäft Wilhelmstraße 20

Kredite / Effekten / Devisen
Kapitalanlage - Konten

Fernsprecher 4070 — 4074

Westfälischer Hof Bochum

Ministerial-Kuchenschau
des Reichsministers
Münchener Hofbräu.

Münchener Hofbräu hell, (vollmundig und
reinmachend) — Münchener Hofbräu blass
an Qualität unübertroffen — Münchener Hof-
bräu rot, abgeklärt und kräftig — Billiger
Arquele, Münchener Hofbräu blass —
Bochumer Hofbräu blass.

Vorsichtige Küche.
Reichhaltige Speisekarte.
Große Auswahl in 11er, 15er, 17er, 21er
Natur-Weine.

Münchener Hofbräu in unübertroffener
Reinheit zu haben.

Private
Zuschneideschule

Heinr. Belitz
Bochum, Mühlensir 8 (2. Etage)

Einziges fachwissenschaftlich geleitetes
Lehrinstitut für feine Damen- und
Herrenschneider in Bochum.

Vollkommene Ausbildung für
die Meisterprüfung.

Praktischer Unterricht im Zuschneiden
und Anfertigen sämtlicher Damen-
garderoben für Familienbedarf.

Schnitt-Muster
nach Maß gezeichnet, tadellos passend
für alle Damen- u. Herrengarderoben.

Städt. Singschule.
Der II. Kurs für die Erwachsenen
beginnt Dienstag, den 1. April,
abends 8 Uhr in der Aula der
Oberschule I an der Goethestr.

Anmeldungen von Erwachsenen und
Kindern werden noch Sonntag, den
30. März, vormittags 11 1/2 — 1 Uhr
entgegengenommen.

Der Leiter der städtischen Singschule:
Sarrazin.

Vereinigte Stadttheater

Bochum-Duisburg.

Sonntag, 29. März,
7 1/2 — 10 1/2 Uhr, E. 20.

König Johann.

Ghera, Satire.
Strolche u. tieferer
Bedeutung.

Karten auch für Nicht-
mitglieder an der
Kasse zu haben.

7 1/2 — 10. Ueber Form.

Heitere Länze.

Montag, 31. März,
7 1/2 — 10 1/2 Uhr, E. 21.

Jesus
aus Nazareth.

Dienstag, 1. April,
7 1/2 — 10 1/2 Uhr, E. 21.

König Johann.

Mittwoch, 2. April,
7 1/2 — 10 1/2 Uhr, E. 20.

Die Zauberflöte

Donnerstag, 3. April,
7 1/2 — 10 1/2 Uhr, E. 21.

Die Schöne und das Biest

Freitag, 4. April,
7 1/2 — 10 1/2 Uhr, E. 21.

Ghera, Satire.

Strolche u. tieferer

Bedeutung.

Sonntag, 5. April,
7 1/2 — 10 1/2 Uhr, E. 21.

Der Barbier von

Sevilla.

Sonntag, 6. April,
7 1/2 — 10 1/2 Uhr, E. 21.

Die Schöne und das Biest

Freitag, 4. April,
7 1/2 — 10 1/2 Uhr, E. 21.

Der Fliegende

Holländer.

Montag, 7. April,
7 1/2 — 10 1/2 Uhr, E. 21.

Die Schöne und das Biest

König Johann.

Außerst günst. Angebot!

Anzüge

für
korpulente Herren

Solide Qualität!
Tadellose Verarbeitung!
Neueste Muster!

zu sehr billigen Preisen
empfehlen

L. Tepper

Bochum, Kortumstr. 1
Essen, Gänsemarkt 54

Herde

wegen Platzmangel unter Tages-
preis abzugeben.

Kühen u. Schlachzimmer

in gediegener Ausführung preis-
wert zu günstigen Bedingungen.

H. Voits

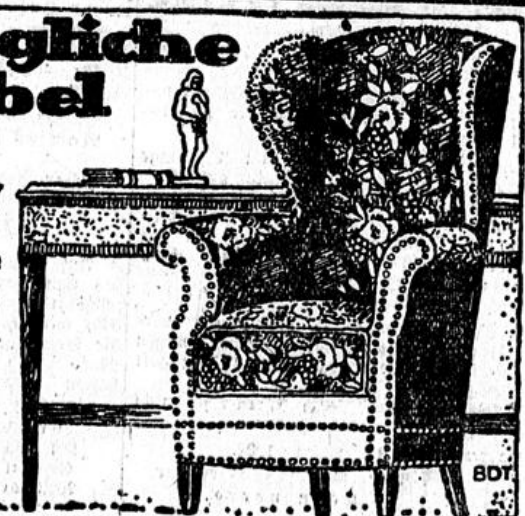
Altenbochum, Wasserstr. 33.

flechte

behaftet. Kein
gefundenes Flechten hatte ich auf
dem Leibe. Durch Ruder's Patent-
Medikament-Sette wurden die Flechten
in 3 Wochen beseitigt. Diese Sette ist
Tausende wert. E. 25. — Dazu Badool-
Cremer (nicht fettend und festhaltig).
In allen Apotheken, Drogerien und
Parfümerien erhältlich.

Behagliche Möbel

einzelne und
in ganzen
Einrichtungen
Korbmöbel
Gardinen,
Teppiche
in reicher
Auswahl.



L. Schmiedeknecht

Wittenerstr. 40/42 u. 36 BOCHUM

Telefon 3881

hören. Mutter mußte die Fragen überhören. Sie ging mit dem Konfirmandenbüchlein unter dem Kopf schlafen. Und WOLF war des Morgens um sechs schon laut am Lernen. Auch in der Klasse mußte man eine Anwesenheit. Schon lange vor sechs Uhr pochte es an der Thür des Konfirmandenklosters. Die Angebuld nahm zu, wenn nicht gleich geöffnet wurde. Man verjagte es mit dem Rütteln des Thürschlosses zu erreichen. Endlich wird es offen gemacht. Ein harter Strom ergießt sich in die Klasse. Es ist 1/8 Uhr, also Beginn der Stunde. Fast alle sind anwesend. Aber es fehlen noch Hilbe und Irma und Ena. Es wird noch ein bißchen gewartet; sie könnten noch kommen; man flüstert sie wenigstens nicht; und Hilbe muß man auch ein wenig nehmen. Da tritt Hilbe ein. Mit etwas Spott in der Stimme spricht der Pfarrer: „Jetzt können wir also beginnen, Hilbe tritt da.“ Der Unterricht geht ein. Die Mädchen und bald aufgetaut. Es geht Zug um Zug. Da pocht es an der Thür. Auch ohne Secret! tritt Ena ein. Trotz ihres Klopfens wird Stillsitzen nicht genommen. Kein Kind sieht sich nach um. Der Gruß des Lehrers fällt ihr entgegen: „Wir wünschen wohl geruht zu haben.“ Es war wohl schwer, aus dem Bett zu kommen? „Ich bitte um Entschuldigung, das Mädchen hat nicht gemeint.“ „So, so! Irma hat ein Stimmchen nötig. Bleib hehn!“ Der Unterricht geht weiter.

August Homborg

Bochum, Hochstraße 2 / Fernruf 3868.

Juwelen / Gold- / Silberwaren
Tafelbesteck / Tafelgeräde / Kristalle
Kunstporzellan / Gebrauchs- und
Lugusgegenstände / Bronzen
Marmor / Feinste Lederwaren

Geschenk-Artikel zu
allen Gelegenheiten

Otto Köddewig Bochum

Telefon: Geschäft 3125, Privat 2469

Ausführung von

**Elektrischen Licht-, Kraft-
u. Schwachstrom-Anlagen**

sowie aller vorkommenden
Reparaturen.



Als Oster-Geschenk passend:

1000 versch. Marken **6.00**
5000 versch. Marken **16.50**

Neu eingetroffen:
**Deutsche Kolonial: Schallersatz
Bauzettel und Memel**
kompl. Sätze und einzelne Marken.

Carl Hackert

Feinbäckerei
Bochum, Hohlweg 4

Spezial-Geschäft für

Brötchen

Zwieback

Weißbrot

Pumpernickel

Sämtliche

Garten- u. Feldsämereien

in altbekannter, guter, keimfähiger Qualität
wieder eingetroffen, sowie sämtliches Obst in
besten, hier gedeihenden Sorten und in allen
Formen, sowie prima Salatpflanzen für
Frühbeete sind zu haben.

Gärtnerei W. Greulsberg

Hunschedtstr. 164 Bochum Fernspr. 1071.

Kohlen und Koks Anthrazitkohlen

Gottfried Wilhelm / Langenbrahm
liefern prompt

Gustav Gräfe G. m. b. H.
Bochum, Buddenbergstr. 9. Telefon 122.

Franz Bombolowski

Edelwert Holzhandlung Stimmerfabrik
Bochum, Bierhausstraße 82-88 Fernruf 4059 u. 2954

Großes Lager in Schreiner- und Bauhölzern
Lieferung von Bauholz & Deckenpallkanten

... Zweigniederlassung: Liebenzell im Schwarzwald ...



**Kinderwagen
Promenadenwagen
Sportwagen
Korbmöbel**

aus prima
kaufen Sie am billigsten im

Etagen-Geschäft

Alfred Scheidemann

Bochum, Kaiserstraße 57, nur 2. Etage, neben Handelshof.

Ohne Operation!

Bekannte Erfolge.
Harn-, Haut-, Blasen-, Nerven-, Asthma-,
Lungen- und Magenbeschwerden, Ge-
schwüre, Flechten, Krätze 1-24 Stunden.
Beide Seiten. Gallensteine ohne Ope-
ration. 1903 Vizepräsident der Amerik.
Böcher, Vereinigung der Ärzte und
Operateure von Amerika. Sahn-
straße 401, neben Handelshof.

Opel Fahrräder
sind die besten.
Wilh. Jung
Trankgasse 13

Fischer

Bochum, Obere Marktstraße 18

Das größte Spezial-Geschäft

Ich führe nur gute ausprobierte Qualitäten eigener
und erstklassiger Fabrikation. — Meine fertige Kleidung
zeichnet sich aus durch bequeme Paßform und beste Ver-
arbeitung bei Verwendung guter Zutaten. — Bei meiner großen
Auswahl finden Sie für jede Figur genau passende Kleidung.

Konfirmanden-Anzüge

mit kurzer und langer Hose, 1- und 17.- 22.- 27.- 33.-
2-reihige Form, guter, blauer Cheviot, 38.- 42.- 46.- 52.-
Kammgarn- und Melton-Qualitäten.

Kommunion-Anzüge

hübsche, kleidsame Formen, 1- und 14.- 18.- 22.- 28.-
2-reihig, mit Gurt und weißem Ueber- 32.- 36.- 38.- 42.-
kragen, Hose u. Joppe gefüttert.

Kieler-Anzüge u. Pyjacks

nur gute, lichteiche blaue Qualitäten 22.- 26.- 32.- 36.-
40.- 42.- 45.- 48.-

Frack-, Smoking- u. Gehrock-Anzüge

Die Preise verstehen sich in Billionen Mark.

Zentralheizungen.

Lieferung von Rohrleitungen.
Abwärmeverwertungs-
Anlagen, Waschkauen

Albert Staubach,

Ingenieur,
Bochum, Agnesstraße 40.
Fernsprecher 669.

Sind's die Nerven trinke Sozon-Elixir!

das bewährte Nervenkräftigungsmittel.
Erhältlich nur im
Wörshofener Kräutergarten, Viktorienstraße 3.
Inh. R. Marnach.

Große Posten
evangelische
Gesangbücher
angekommen.

Dauerhafte und
vornehme
Lederbinden.
Größte Auswahl.
Ermäßigte Preise.

Mummelthay'sche

Centralbuchhandl.
Bochum,
Obere Marktstr. 31
Telefon 3988.

Herren-Fahrrad

neu, eleg. Touren-
modell, gut. Gabel,
fortausgebalb. Metall-
unterstützt, 24 u. 26
Zentimeter, 12 u. 14
Zentimeter (Sattel-
stütze).

Für den Hausputz!

Stores, eigene Anfertigung in jeder
Größe m. schön.
Einsetzen, groß.
Motiven, mit und ohne Volant zu
billigen Preisen. Spannkoffe,
Scheibengardinen, Etamine, einfach
und doppelte Breite, in gr. Auswahl

Westdeutsche Gardinen-Industrie

gegenüber d.
Meinolphus-
Kirche. Pieper-
straße 2

Reparaturen

an Nähmaschinen, Fahrrädern,
Motorrädern
und Grammophonen
werden billig und bestens aus-
geführt bei

A. Wolters, Bochum,
Friedrichstraße 9.



**KÖLNER
MESSE**
11.-17. MAI 1924

Der Pelzwaren-Verkauf

zu besonders niedrigen Preisen

findet bis zum Einzug in
mein neues Lokal in der

Etage Buddenberg-Straße 10

statt.

Delghaus

Jul. Offszanka, Bochum

Buddenbergstraße 10.

Musik-Instrumente

jeder Art wie Violinen, Mandolinen, Gitarren,
Lauten, Mandolin- und Gitarren-Banjo, Konzert-
zithern, Harmonikas, Sandooneos 68-130 (18nig),
Gramophone in Schrank- und Truhenform in
allen Ausführungen zu billigen Preisen in
Schallplatten die neuesten Schlager stets
vorrätig.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Karl Schwarz, Königsstraße 23.



Weinbrand

Kur-Trier

42 vol. %

Vertrieb und Niederlage:

J. Blassneck, Bochum i.W.

Fernruf 2864 Märkische Str. 16

Kur-Trier Aktiengesellschaft

Weinbrand- und

Likörfabrik

Schwerthof

Köln

Die w Teit

Wenn
Ien entschlo
aufzugeben,
Biele zu le
angenehme
sich zunächst
es in dieser
mühtigere u
Dazu komm
benben, daß
wie sie es
wante, die
bein soll, ei
je nach Ten
gegenseitigen
überlegenen
schonplich o

Nun gilt
Eheanwärter
früherer Zeit
nen oder zu
men in der
reichen wird
ten einteilen
heute umfo
Währung w
zuläßt. Ab
Männer, bi
teils aus d
ihres Einfon
beshalb das
ben gemein
schlehen, bis
keine Zeit m

In völlig
Höhe Selbst
die Hoffnung
in diese. I
wie sie der
gerade das
ließe Mäde
Einsichtige
oder wenige
jungen Eheg
auf beide so
genehmer, zu
daß daneben
Hohen Selbst

Würben
nehmbarer
finden, nach
ter Betrag
Haltstoffe zu
Haltstoffung
wird, dann
damit schon
räumt. Bei
bei später not
familiengru
ihre berechtig
stellen und a
geheht, durch
Fotowochen
Anteile an
teils aus Ba
non seiner
sich auch in
recht über je
damit auch
brüdernden
gelegt, die sie
mehrenden
vermag und
Entwicklung

Nun kann
Entkommen
gegenseitige
Kämpfen ge
machung über
schafflichen
nach einem
also durchaus
Verprechung
gänzlich abge
Besser kann
Hohes Verha

Sei flets
avor Zeit b
ih umfome
ungenrufen
gegenüber
halten, acht
entgegenstrec
pariam und
der Straße
von der au
müßiger Neu
Hederoch un
bekannten ob
ab, wenn du
Verlassen be
ber an ihren
rach und, ja
Zür und W
Berfahenheit
als Anlag zu
ein Zeichen
innest, also
das von dir
oder -herr n
in der bu sie
Angestellten
führliche Gef
die sich verlei

Sei flets
avor Zeit b
ih umfome
ungenrufen
gegenüber
halten, acht
entgegenstrec
pariam und
der Straße
von der au
müßiger Neu
Hederoch un
bekannten ob
ab, wenn du
Verlassen be
ber an ihren
rach und, ja
Zür und W
Berfahenheit
als Anlag zu
ein Zeichen
innest, also
das von dir
oder -herr n
in der bu sie
Angestellten
führliche Gef
die sich verlei

Sei flets
avor Zeit b
ih umfome
ungenrufen
gegenüber
halten, acht
entgegenstrec
pariam und
der Straße
von der au
müßiger Neu
Hederoch un
bekannten ob
ab, wenn du
Verlassen be
ber an ihren
rach und, ja
Zür und W
Berfahenheit
als Anlag zu
ein Zeichen
innest, also
das von dir
oder -herr n
in der bu sie
Angestellten
führliche Gef
die sich verlei

Die Deutsche Frau

Die wirtschaftliche Selbständigkeit der Frau in der Ehe.

Wenn das berufstätige Mädchen seiner Liebe willen entschlossen ist, eine vielleicht sehr geachtete Stellung aufzugeben, um fortan als „Mutter-Hausfrau“ einzig dem Ziele zu leben: dem Auswählen seines Herzens eine angenehme Häuslichkeit zu schaffen, dann kümmert es sich zunächst wohl kaum um die Art der Stellung, die es in dieser später einnehmen wird. Sind doch so viel wichtigere und einschneidendere Fragen zuvor zu lösen. Dazu kommt noch der glückliche Optimismus der Liebenden, daß später „schon alles von selbst werden wird“, wie sie es sich wünschen. Erfahrene Mütter und Anverwandte, die vielleicht die Frage, um die es sich hier handelt, einmal anschnitten, werden gewöhnlich rasch, je nach Temperament der Tochter und Braut und dem gegenwärtigen Verhältnis, mit einem Scherzwort, einer überlegenen oder beruhigenden Geste, wenn nicht gar schimpflich abgefertigt.

Nun gibt es natürlich auch heute noch männliche „Eheanwärter“, die, ebenso, wie die meisten Männer früherer Zeiten sorgsam und bedacht zuvor genau berechnen oder zu berechnen versuchen, wie weit ihr Einkommen in der Ehe für die einzelnen Bedürfnisse der beiden reichen wird, und wie sie es für die verschiedenen Sparten einteilen müssen, um auszukommen. Dazu sind sie heute umso mehr in der Lage, als ja die stabilisierte Währung wieder genaueste diesbezügliche Berechnungen zuläßt. Aber es gibt auch ungleich mehr heiterstimmungsvolle Ehemänner, die diese Frage teils aus Bequemlichkeit, teils aus der stillen Furcht vor der Ungültigkeit ihres Einkommens, gar nicht näher zu treten wagen und deshalb das Ausarbeiten eines Wirtschaftsplans für den gemeinsamen späteren Haushalt immer wieder verschieben, bis sich schließlich der Hochzeit überhaupt keine Zeit mehr dazu findet.

In völliger Unkenntnis über ihre eigene wirtschaftliche Selbständigkeit in der geplanten Ehe, tut nun die hoffnungsvolle Braut den bedeutungsvollen Schritt in diese. Daß die Fitterrücken, der „Hönigsmönch“, wie sie der Dichter so schön nennt, in ungeachteten Ehen gerade das Gegenteil von dem sind, was sich junge, verheiratete Mädchen zuerst darunter vorstellen, wird, wie Einsichtige wissen, in erster Linie mit durch die mehr oder weniger starke, eigene Persönlichkeit der beiden jungen Ehegatten bedingt. Physisch und psychisch stimmt auf beide so viel Neues und Überraschendes, teils angenehmer, zumteil aber unangenehmer Art auf sie ein, daß daneben wieder die wichtige Frage ihrer wirtschaftlichen Selbständigkeit in der Ehe, zurücktritt.

Wären beide gleich im Anfang derselben einen annehmbaren Maaß der Wirtschaftsführung finden und finden, nach welchem der jungen Hausfrau ein bestimmter Betrag des Einkommens für die eigentliche Haushaltskasse zum Zwecke ungestörter, regelrechter Haushaltsführung regelmäßig pünktlich vom Ehemann gezahlt wird, dann wäre ihrer wirtschaftlichen Selbständigkeit damit schon eine große Schwierigkeit aus dem Wege geräumt. Bei sorgfamer Buchführung könnte sie dann bei später notwendig werdenden größeren Ausgaben, wie Familienausgaben usw., auf dieser Grundlage bauen, die berechtigten Forderungen gegenüber dem Ehemanne stellen und auch Verständnis derselben dafür voraussetzen, durchdringen können. Unterbleibt jedoch in den „Hönigsmönchen“ diese so äußerst wichtige Festsetzung ihres Anteils an seinem Einkommen für die Haushaltskasse, teils aus Parteilichkeit von ihrer, teils aus Nachlässigkeit von seiner Seite oder aus männlichem Egoismus, der sich auch in der Ehe noch das alleinige Verfügungsrecht über sein Einkommen sichern wollte, dann ist meist damit auch der Frau das erste schwere Glied einer bedrückenden Kette wirtschaftlicher Unselbständigkeit angelegt, die sie Zeit ihres Lebens mit den sich ständig vermehrenden Gliedern derselben nie wieder abzustreifen vermag und dadurch natürlich auch in der psychischen Entwicklung ihrer eigenen Persönlichkeit gehemmt wird.

Nun kann selbstverständlich, je nach der Art, wie das Einkommen des Mannes steigt oder fällt, wie sich das gegenseitige Verhältnis nach den ersten Reibungen und Kämpfen gestaltet, u. a. m., auch eine vorübergehende Umwälzung über diesen durchaus wichtigen Punkt der wirtschaftlichen Selbständigkeit der Hausfrau in der Ehe, nach einem grundlegenden Wandel unterliegen. Es ist also durchaus nicht feststehend, daß Zusicherungen und Versprechungen, die der verliebte Bräutigam vor der Eheschließung, machte, später der ernüchterte oder gar gänzlich abgestühlte Ehemann noch zu halten gewillt ist. Weiter kann die Ehefrau selbst durch völlig unwirtschaftliches Verhalten, gängliche Unfähigkeit zur Haushalts-

führung oder gar mangelnden Willen dazu (der, wenn vorhanden, bekanntlich jede Schwierigkeit überwindbar macht) den erst sehr einsichtsvollen Ehemann dazu veranlassen, die völlige wirtschaftliche Selbständigkeit und Freiheit, die er seiner Frau anfangs einräumte, später in das Gegenteil umzukehren.

Lehnen Endes tragen aber beide nur Nachteile davon, wenn die Ehefrau zur wirtschaftlichen Unselbständigkeit verurteilt wird, sei durch ihr eigenes Verhalten, sei es durch den Egoismus des Mannes, oder seine Unfähigkeit, ihre wirtschaftlichen Leistungen nach ihrem wahren Wert für sich und seine Familie einzuschätzen. Eine echte Lebenskameradschaft, ein Schulter an Schulter, durch Dick und Dünn miteinander, kann sich dann nur schwer in ihrer Ehe entwickeln, die schließlich für ihn den letzten, mächtigsten Ansporn zu erhöhten Leistungen in sich schließt. In der Frau aber werden durch ihre wirtschaftliche Unselbständigkeit vielleicht wertvolle Eigenschaften an der Weiterentwicklung gehemmt, die nicht nur ihrer Familie, sondern auch darüber hinaus der Allgemeinheit überaus förderlich werden könnten.

Gesundheit und Verletzung der Schüler.

Unsere Staatsanwaltschaft, ja der große Teil der Privatindustrie fordern von denen, die in ihrem Betriebe eingestellt werden sollen, meist eine mehr oder minder ausgedehnte Vorbildung, abgesehen davon, daß eine wissenschaftliche Laufbahn sich nur nach Aneignung einer umfassenden Summe von Kenntnissen eröffnet. Das in jedem Menschen liegende Bestreben, seine eigene Lage zu verbessern, spricht sich in den Eltern dahin aus, daß sie die Zukunft ihrer Kinder weniger bereit gestalten wollen, als ihr eigenes Dasein ihrer Meinung nach ist. Der Weg zu Amt und Würden, Ehre und Geld, sagen sie sich, nimmt seinen Anfang in der Schule und führt eine geraume Zeit durch dieselbe. Die große Mehrzahl der Eltern sieht demnach in der Schule lediglich ein Mittel zum Zweck, und ihnen liegt daran, daß die Tochter oder der Sohn die vorgeschriebene Anzahl von Klassen tunlichst rasch durchläufe, damit sie nach bestandener Schulprüfung um eine gewollte Stelle dem Endziel näher rücken.

Es gibt jetzt fast in jedem Städtchen eine höhere Schule. Das Schulgeld ist verhältnismäßig niedrig. So kommt es denn, daß, wer die paar Mark halbwegs ersparungen kann, zum mindesten einen Versuch mit seinem Kinde macht und daselbst der höheren Schule anvertraut, nachdem vorher in wohlgeleiteter Ruhe das große Opfer, das man bringt, und die schöne Zukunft, die dem Studierenden winkt, ausgemalt worden ist. Ob das Kind begabt ist, den viel verschlungenen Pfaden des Wissens mit Verständnis zu folgen, ist eine zweite Frage, die meist unerörtert bleibt. Wird sie wirklich besprochen und von dem Volksschullehrer verneint, so wird der Junge (von diesem wollen wir vorläufig reden) nichtsdestoweniger auf die höhere Schule geschickt, denn, wie die Geschichte vieler großer Männer zeigt, irren die Lehrer nicht selten.

Nun geht die Paukerei los. Anfangs wirkt der Reiz der Neuheit, der geringe Umfang des zu Lernenden und das Interesse der Familienmitglieder zusammen, um den Jungen weiter zu bringen. Das alles verliert aber nach und nach seine Eigenheit und bald erbricht die Masse des Lernstoffes den armen Jungen, sobald ihm angst und bange wird vor dem Trümmerschaufenster und dem Mist, der sich in seinem Kopf sammelt. Die Zeugnisse fallen immer schlechter aus, und nun wollen Vater und Mutter ihren Fehler nicht eingestehen, sondern der Knabe wird durch tausendlei Mittel vorwärts getrieben auf einem Wege, wo er auf Schritt und Tritt stolpert, bis er endlich verzweifelt die Hände ins Korn wirft oder wie ein gewisses Grautier geduldet die Prügel über sich ergehen läßt. Das ist wohl der für den Jungen glücklichsie Weg, denn das Ende des Schuljahres bringt ihm fast stets ein Ende seiner Qual.

Wie aber, wenn tunliche Liebe zu den Eltern, wenn ein falscher Ehrgeiz, wenn eine seltsame Furcht vor dem lächerlichen Vater das Kind immer wieder zu neuen Anstrengungen anspornt? Man muß solche armen Kinder gesehen haben, wie sie totschweigend dastehen und frampft die Aufgabe für sich immer wieder herlesen, wenn ein Mitschüler auferstehen wird. Die Schläge des Herzens bedeutet die Aber am Gölse an, und man sieht dem Auge an, daß es gleichsam nach innen schaut, um durch nichts abgelenkt zu werden. Jetzt kommt die Reife an unsern armen Kindern, und — er stottert und verliert die Fassung. Alle Erziehungsbefehle verschlagen nichts. Mitternacht meinetd verliert das unglückliche

Kind, daß es gestern abend noch alles gewußt habe. Was nützt das? Der eine Stein ist weg, und eine vermehrte Arbeit stellt sich ihm noch den, der folgt. Denn der Knabe hat seine Kraft bereits bis zum äußersten angestrengt. Obwohl er am folgenden Tage mehr Zeit aufwendet, gelangt er nicht zu einem besseren Ergebnis, denn sein Körper macht auch seine Rechte geltend. Welche Aufregung macht aber der Vermiss durch! Wie werden seine jungen, für jeden Eindruck so sehr empfänglichen Nerven überreizt durch die stete Angst und durch die Qual des Mißerfolges, die noch erhöht wird durch das Bewußtsein, die lieben Seeligen zu betrüben. Die Folgen dieser Qualen bleiben verhängnisvoll für das ganze Leben, denn das Kind ist jetzt — nervös.

Nicht viel anders gestaltet sich die Sache, wenn aus irgend einer Ursache, sei es Amtsverletzung der Eltern, Krankheit im Hause, Krankheit des Schülers selbst, ein Knabe zurückgeblieben ist und nun, angepornt durch das Elternhaus oder durch eigenen Ehrgeiz, ringt und ringt, bis er von der Masse übermächtig zusammenbricht. Sollten Privatstunden helfen? Entwerfer ist die Zeit der Arbeit und der Erholung richtig eingeteilt von der Schule, dann bleibt keine Ruhe für die immerhin anstrengende Nebenbeschäftigung; oder aber die Zeit der Erholung ist so reich bemessen, daß sie eine Nebenbeschäftigung zuläßt. Dann ist die heute aufgeworfene Frage, warum so wenig Schüler ihr Ziel erreichen, nur dahin zu beantworten, daß sie zu geringe Anlagen haben. Was sollen da Nachhilfsstunden? Dieselben sind nur da angebracht, wo ein fähiger Kopf zurückbleibt. Denn ihm schadet das zeitweilige Arbeiten mit Nachdruck sehr wenig.

In den kommenden Wochen tritt die Entscheidung ein für manches Elternhaus. Mögen diejenigen, in deren Hand der erschlaffte Schlüssel ruht, mit sich selbst hier gemäßigter ins Gericht gehen, wenn sie ihr Urteil fällen. Eines sieht sich nicht für alle. Ist das Kind nicht berufen zu geistigen Arbeiten, so möge man es nicht quälen. Vielleicht hilft es, wenn man es die Klasse wiederholen läßt; vielleicht auch ist der Abschied von der Schule eine Erlösung für das Kind. Die Zukunft der Kinder liegt uns am Herzen. Sie gestaltet sich nur dann gut, wenn die Grundbedingung zum Glück vorhanden ist, nämlich Gesundheit.

Der Schutz der Familie.

Dieses unabweisbar wichtige Thema der sozialen Staatskunde fand im Tagung des Bundes Deutscher Frauenvereine in Mannheim mühe nach naturgemäß auch jenes überaus starke Interesse finden, mit dem es allseitig aufgenommen wurde. Steht und fällt doch mit der Familie das Gesamtwohl unseres Volkes, die Stütze auf seinen ethischen Wiederaufstieg. Die Frau, als Mittelpunkt der Familie, muß deshalb auch jenen Fragen, die seitens der Gesetzgebung zum Schutze der Familie gestellt werden sollen, unermüdet Aufmerksamkeit schenken. Was ist nun von alledem, was die gründlich orientierte Referentin Frau Oberregierungsrat Dr. Marie Baum, Karlsruhe, über dieses sozialpolitisch nicht hoch genug einzuschätzende Thema zu sagen hatte, wichtiger als die Wohnungspolitik und die Sozialfrage? Welche sind das A und O der Wohlfahrt und des Gedeihens der Familie, wenn ausreißend zur Verfügung, beide aber auch die Grundursache ihres Niederganges und ihres Verfalls, wenn nur mangelhaft und unzulänglich vorhanden. Alles weitere, das das Familienleben vertieft und veredelt, wie Trunkfucht, Familienerziehung, Kindererzählung und Vermählung der Jugendlichen, sind letzten Endes doch immer nur auf diese heute besonders schwerwiegenden und fühlbaren Grundbedingung zurückzuführen.

Augenblicklich leiden Hunderttausende unter dem notgedrungen durchgeführten Allgemeinabbau der Städte in Staats- und Privatbetrieben. Die Frau wird von ihm noch besonders betroffen, da sie zumeist die Folgen in zweifacher Hinsicht zu spüren bekommt. Einmal als selbst berufstätige, zum anderen als unterhaltendes und erhaltendes Glied der Familie. Wenn sie sich unter diesem Doppeldruck heute dazu entschließt, statt des Lohnes ein geringes Gehalt zu nehmen, so bringt sie damit unter dem Druck der Notzeit Opfer, die ihrem Persönlichkeitsgefühl schweren Schaden zufügen. Das Gleiche gilt aber auch vom Wohnraum. Welche Tragödien, welche Leiden und fürchterlich zerreißenden Kämpfe zwischen Mieter und Zwangsmieter, täglich, ja stündlich stattfinden (der Mann bleibt glücklicherweise durch seine zumeist

außerhäusliche Berufstätigkeit davon verschont, inwieweit auch ihm die Nachwirkungen noch mehr oder weniger fühlbar werden), davon ahnen zu wenig die unbeteiligten Volksteile nichts oder nur wenig. Tatsache ist aber, daß ein großer Prozentsatz zunehmender Ehezerstörungen und geplanter oder bereits erfolgter Ehescheidungen nur auf das unsägliche Wohnungselend zurückzuführen ist, das infolge völlig vernachlässigter Wohnungspolitik des Staates über einen großen Teil schuldlos darunter leidender Familien unseres Volkes verhängt wurde.

Dieses Wohnungselend muß naturgemäß auch die Volksgesundheit, die unter den Nachwehen der Kriegs- und Nachkriegszeit sich noch immer nicht bessern konnte, trotz aller Gegenmaßnahmen ständig aufs neue schwer gefährden. Wird auch in wahrhaft großzügiger Weise für Gesundheit und Kräftigung der Kinder durch die ständig mehr ausgebauten Kinderfürsorge heilsame wie vorbeugende Arbeit geleistet, so bleibt doch immer der Mittelpunkt, gleichsam Herz und Kopf der Familie: die Hausfrau selbst, von dieser Fürsorge unter der heutigen Gesetzgebung ausgeschlossen. Wohl wird der kinderreichen Mutter bei der Geburt eines neuen Staatsbürgers nach dem Willen des Gesetzgebers eine Wochenfürsorge zuteil. Bekanntlich sind aber die gewährten Sätze so niedrig gehalten, daß sie für die betr. Mutter selbst nur wenig ins Gewicht fallen. In diesem Punkte wäre doch vielleicht der Vorschlag einer Zwangsversicherung auf seine Durchführung näher ins Auge zu fassen, der die Ausübung der Mütter für kinderreiche Familien durch kinderlose oder unterbezahlte vorließe.

Zum Schutze der Familie muß aber weitergehend auch das Trübsalserbe noch derart ausgebaut werden, daß auch hier der heilsamen die vorbeugende Arbeit vorangestellt wird.

Was schließlich die Erleichterung der Ehescheidung durch Auflösung von der Schuldfrage betrifft, so ist auch diese Forderung, zum Schutze der Familie gestellt, nur zu befürworten, wenn dabei immer gründlichste Erhebungen im Einzelfalle stattfinden, die genügend dartun, daß andernfalls alle Beteiligten, zumteil aber die unglücklichen Kinder, an einer für unser Volksgesundheitswünschenwerten und notwendigen Vorkehrung wie feilschen Entwicklung gehemmt werden. Ihr Recht muß unserm Gesetzgeber bei allen gesetzgeberischen Maßnahmen zum Schutze der Familie immer oben an stehen, denn ihnen, als unseren Erben, wieder eine gesunde, sichere Lebensbasis zu bieten, steht voll unüberwindlichem Vertrauen an die kommende Wiedergeburt unseres Volkes glauben.

Kunstmärchen und Kindesseele.

Das Kunstmärchen ist das Produkt individueller Dichterphantasie und besitzt selten jene ursprüngliche Natürlichkeit und Allgemeinheit, die das Volksmärchen schmücken. Mit diesem verglichen ist es wie Leitungswasser zu einem Brunnen am sprudelnden Waldquell. Der moderne Dichter hat zwei Arten, den Begriff des Märchens zu fassen. Bald ist ihm das Wort ein bloßer Rahmen für das Auf- und Niederwallen farbenheller, prächtiger Phantasievorstellungen, bald ist das Märchen nur die heitere Schale, die einen wahren Kern, einen tiefen Gedanken umschließt. Diese werden beleuchtet, jene vornehmlich unterhalten. Dieser Art sind viele der schönsten Unterhaltungen, jener der schärfsten Märchen. Hat sie ein echter Dichter erzählt, so wird die Wirkung beider auf das Kind der unserer Volksmärchen nahe kommen. Aber leider spricht die Königin Phantasie in Hauffs „Waldmännchen“ nur zu wahr: „Es kommt so mancher windige Gefelle und tut, als ob er geradewegs aus meinem Reiche käme, und hat doch höchstens von einem Berg zu uns herüber geschaut.“ Und in Märchen solchen Ranges liegt zweifellos eine gewisse Gefahr für die Kindesseele. Auf die junge empfindliche Phantasie verdrängen hatlose Phantasieren der Art wohl unheilvollen Einfluß auszuüben; das Kind wird furchtbar und lächerlich. Wie den Willen eingebildete Dämonen auf Schritt und Tritt umgeben, so sieht sich das Kind von den ungeheuren Gestalten des Märchens bis in seine Träume hinein verfolgt. Andererseits ist die Wirkung eines Märchens auf ein Kind heilsame Aufregung verleiht, läßt jenes ganz kalt. Nur durchaus individuell verchieden; was dieses in fleischgewordene Beobachtung und die Befolgung jenes höchsten Grundgesetzes: „Für das Kind ist das Beste gerade gut genug!“ kann hier allein auf den rechten Weg führen.

mutter spielen. Diese Frauen können nicht allein leben, weil sie niemals ihr eigenes Leben gelebt haben. Sie haben keine Interessen außer ihrem Mann und ihren Kindern, und sie werden den Ährigen gerade dadurch zur Last.“

Sprüche aus einer Drachepuppe.

(Liebesorakel.)
Spiel aus der Niedermetzerzeit.
Euboeustland.
Ein Mädchen nach der Mode,
Dies ist mein Liebestreut,
Die Lieb ist bis zum Tode,
Und nehm gewiß kein Weib.

Mancher geht nach Wolke aus
Und kommt gefahren selbst nach Haus.
Großen Herren und schönen Frauen
Soll man dienen, aber nicht trauen.

Das erste Weib war durch den Teufel,
Durchs Weib der erste Mann verführt,
Seidam hat stets die Frau der Teufel,
Die Frau den Mann regiert.

D drückte jeder Fuß
Ein schwarzes Hiedchen ein —
Wie würd' die Welt
So voller Mordern sein.

Fragen des Lattes im gesellschaftlichen Verkehr.

(Der gute Ton im Hause.)

Sei stets eingedenk dessen, daß heute mehr denn je zuvor Zeit der höchsten Beschäftigung des Menschen ist und daß ihm umso mehr um diesen bestrebt ist, je länger du dich ungerufen bei ihm aufhältst. Sei mit deinem Händebuch gegenüber der Herrin des Hauses vorzüglich und zurückhaltend, achte darauf, ob sie die Hand zum Gruße entgegenstreckt. Sei als Mann mit deinem Händebuch parat und gib ihm nicht bei jeder Gelegenheit. Auf der Straße ist er jedenfalls sehr unangebracht, da er die von dir ausgehende Frau leicht zum Gegenstand müßiger Neugier machen kann. Betritt als Herr mit Überrock und dem Hute in der Hand das Zimmer der bekannten oder befreundeten Familie und lene beides erst ab, wenn du dazu aufgefordert wirst. Vermeide es, beim Betreten des Zimmers die benutzte Stuhlgelegenheit nebenher an ihren früheren Ort zu tragen. Verabschiede dich rasch und „schmerzlos“, laß dir nicht das Beste „zwischen Tür und Angel“ einfallen. Bemerke du Unruhe und Befremdung bei der Frau des Hauses, so benutze sie als Anlaß zum schleunigen Aufbruch, denn sie sind meist ein Zeichen dafür, daß sie sich besserer Mächten erinnerst, also doch keine volle Aufmerksamkeit mehr für das von dir vorgebrachte aufbringen kann. Ist Hausfrau oder -herr nicht zugegen, so erbitte die Angabe der Zeit, in der du sie vermutlich treffen wirst, von Kindern oder Angehörigen kurz und knapp und laß dich nicht auf ausführliche Gespräche mit beiden ein, du könntest durch sie die sich verlegenden Hausfrau leicht in größte Verlegen-

heit bringen, da ihr ja der Vorrat während deiner Anwesenheit für den Verkehr gesperrt ist. Laß du irgendwelchen Wunsch zu äußern, so bringe ihn möglichst knapp oder schriftlich vor und vergiß nie, das nötige Rückporto, am besten Freiumschlag oder Karte zur Antwort beizufügen, denn du kannst nicht erwarten, daß jenen, die du um eine Gefälligkeit angeht, auch noch Unkosten durch dich entstehen.

Friedrich Forstereuter.

Wie behandle ich meinen Mann?

„Goldene Regeln für das Eheglück“ werden der Frauenwelt in den Zeitungen gegeben, die ein englisches Frauenblatt auf die Umfrage hin erhalten hat: „Wie behandle ich meinen Mann?“ Es zeigt sich, daß die Frauen, die sich ganz der Familie widmen und für nichts anderes mehr Interesse haben, nicht auf dem richtigen Wege sind, sondern daß sich diese Einseitigkeit in ihrem Eheleben rächt. Eine Frau schreibt: „Ich trat in die Ehe mit der felsenfesten Absicht, eine ideale Gattin und Hausfrau zu werden. Ich habe meinen Mann nicht einen einzigen Tag im Laufe unserer Ehe allein gelassen. Ich hatte keine Freundsinnen mehr, ich ging nie aus. Ich verbrachte meine Tage in der Küche, um den Meinigen etwas recht Gutes vorzusetzen. Alle meine Interessen, meine ganze Welt lag in meinem Hause. Und was war der Erfolg? Ich verlor die Fähigkeit, mit meinem Mann und meinen Kindern geistig mitzuleben. Ich wurde ihnen langweilig. Sie suchten die Anregung, die sie bei mir nicht fanden, außer dem Hause, und die trefflichsten Federgelehrten, die ich ihnen

vorsetzte, konnten sie nicht entschädigen für den Mangel an Verständnis, der bei mir aus einer Unkenntnis des Lebens herkam.

So habe ich dann an eigener schmerzlicher Erfahrung gelernt, daß auch eine Familie nicht vom Brot allein lebt und daß die Frau sich in der Welt umtun muß, vertraut sein muß mit den Fragen des Lebens, um ihrem Mann eine verständnisvolle Gefährtin, den Kindern eine gute Mutter sein zu können. Ich rate deshalb jeder jungen Frau, sich nicht in der Häuslichkeit zu vergraben und ganz in den Pflichten der Wirtschaft und der Küche aufzuheben, sondern sich weiter zu bilden, sich auf dem Laufenen zu halten. Nur dann wird sie ihren Mann richtig behandeln, ihre Kinder verständnisvoll erziehen können.“

Dieses Verständnis wiederholt sich in vielen Antworten und wird dadurch bestätigt, daß andere Frauen, die von vornherein den allmählichen Standpunkt der guten Hausfrau aufgaben, mit ihren Männern sehr viel besser fertig gekommen sind. Eine Frau, die keine Interessen außer ihrer Schönheit hat, kann dem geistigen Bankrott nicht entgehen, heißt es in einem solchen Schreiben. „Sie wird mit ihrer Familie nicht jenes innerliche Band des gemeinsamen Fühlens und Vernens knüpfen können, das fester hält als jede Verwöhnung in materiellen Dingen. Sie wird aber ihre geistige Verarmung in ihrem eigenen Schicksal vielleicht am härtesten spüren. Wenn die Kinder betrunken sind, wenn ihr der Mann trübt, dann erst merkt sie ganz, wie arm sie geworden ist. Daher kommt es, daß so viele Frauen, die sehr gut unabhängig leben könnten, bei ihren Kindern wohnen und die undankbare Rolle der Schwieger-

Unterhaltungsbeilage zur „Bodumer Zeitung — Märkischer Preßer
Druck u. Verlag: Buchdruckerei Thilo Schmidt, Gumbertstr. 10, Berlin

1924.

Don't Messa Ginefals

(Nachdruck verboten)

[illegible]

Die Kugelgelehrte von Siebet All

(Maddrud verboden.)

[illegible]

der Welt gar vieles und stührendes er-

gäblit; umso weniger hören wir von Vater-

8 tte, und oder, ist auch, je vorhanden und
 9 blante in mangel Schlicht auf dem dres-
 10 igen zum Vorbild hinein. Daraus stellt der
 11 bekannte Stierkenn 25. 36. in einem bel-
 12 dem Reicher in Dresden erfindenen Bild
 13 "Die Menschheit der Tiere. Von Seltsam-
 14 kien der Menschen" hin, in dem er in
 15 eigenartiger Weise zeigt, wie die Tiere auf
 16 stritts- und Jagdpaaren, als Baueifer,

(Slachtdruud verboden.)

Finest Albenb's durchwanderte ich

... auf ein einiges nicht hatte, trotz ich
... die kleine Strephe bezeichnete.
... das mich freundlich begrüßte,
... den größten rößiges göldt zu
... von Reiter

Sheriffen

Will man Butterbrot überbacken?

Ihre Garbenreife ergötzt, so ist es gar
 bescheid, der Erbschaft halber, der glücklichen
 großen Großmutter, die ich zu wollen, ich
 der mich die weisse Garbenreife genossen
 noch still, mich den buntfarbigen Geraden
 gelbe oder Schlingenden während der gar-
 sen Däner des Gedränges über den Gar-
 benreife erhaben, ohne daß die Garben
 hinterher laufen, dann muß man die
 jagung begutachten und dazu gelbst ge-
 derie steinigen. Das heißt garbenreife
 der diese Feinen Garben ist folgendes: Ich
 nicht die über Nacht mit den dazu ge-
 barten Fragen in lauem Garben, ein und
 nicht sie mögens in auf hochbornen

Ein der Mode geht die Einführung voran

Der
Unordnungen
6 h 4 m.
Ieder
Grau zum
Zerfel.

So hertig und felldigke ite. Gra-
 und fein moq. der Schmei- der mde
 anwerft die Ho-immer. g a l a c.
 Die Fiedelbeet der mde ft der Reid.
 Gberles Munt.
 ger ein higen eigenet. Gbedmad bat,
 der beechth zu den den
 die

„Jedem ist das Paradies der Tönnen
Gruen“ schenkt das Reich.

bedeutend, jedoch nicht so hoch wie bei den anderen Gruppen. Die Ergebnisse zeigen, dass die Kombination von Musik und Bewegung die Aufmerksamkeit und das Engagement der Schüler in der Mathematik verbessern kann. Dies ist ein wichtiger Schritt, um die Motivation der Schüler zu steigern und ihre Leistungen zu verbessern.

3786
 3787
 3788
 3789
 3790
 3791
 3792
 3793
 3794
 3795
 3796
 3797
 3798
 3799
 3800
 3801
 3802
 3803
 3804
 3805
 3806
 3807
 3808
 3809
 3810
 3811
 3812
 3813
 3814
 3815
 3816
 3817
 3818
 3819
 3820
 3821
 3822
 3823
 3824
 3825
 3826
 3827
 3828
 3829
 3830
 3831
 3832
 3833
 3834
 3835
 3836
 3837
 3838
 3839
 3840
 3841
 3842
 3843
 3844
 3845
 3846
 3847
 3848
 3849
 3850
 3851
 3852
 3853
 3854
 3855
 3856
 3857
 3858
 3859
 3860
 3861
 3862
 3863
 3864
 3865
 3866
 3867
 3868
 3869
 3870
 3871
 3872
 3873
 3874
 3875
 3876
 3877
 3878
 3879
 3880
 3881
 3882
 3883
 3884
 3885
 3886
 3887
 3888
 3889
 3890
 3891
 3892
 3893
 3894
 3895
 3896
 3897
 3898
 3899
 3900
 3901
 3902
 3903
 3904
 3905
 3906
 3907
 3908
 3909
 3910
 3911
 3912
 3913
 3914
 3915
 3916
 3917
 3918
 3919
 3920
 3921
 3922
 3923
 3924
 3925
 3926
 3927
 3928
 3929
 3930
 3931
 3932
 3933
 3934
 3935
 3936
 3937
 3938
 3939
 3940
 3941
 3942
 3943
 3944
 3945
 3946
 3947
 3948
 3949
 3950
 3951
 3952
 3953
 3954
 3955
 3956
 3957
 3958
 3959
 3960
 3961
 3962
 3963
 3964
 3965
 3966
 3967
 3968
 3969
 3970
 3971
 3972
 3973
 3974
 3975
 3976
 3977
 3978
 3979
 3980
 3981
 3982
 3983
 3984
 3985
 3986
 3987
 3988
 3989
 3990
 3991
 3992
 3993
 3994
 3995
 3996
 3997
 3998
 3999
 4000

gettylede entfernt man aus sollte, indem

einreißt, bis sich Schauer bildet. Dann

man denselben einige Minuten einwirken
lassen, so wird die Wirkung des
Säures noch verstärkt. Man
kann auch die Säure mit Wasser
verdünnen, wenn man sie
nicht so stark wirken lassen
will.